

Amtsblatt

für die Stadt Schwedt/Oder



Schwedt/Oder, Mittwoch, den 19. Dezember 2012

21. Jahrgang, Ausgabe 12/2012



**Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfülltes Jahr 2013!**

Inhaltsverzeichnis des amtlichen Teils

Beschlüsse der 20. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder vom 6. Dezember 2012 Seite 2	Ankündigung der geplanten Einziehung einer Teilfläche des Hahnenfußweges (hier straßenbegleitender Gehweg) Seite 8
Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen im Jahr 2013 Seite 2	Öffentliche Bekanntmachung 2. Änderungsbeschluss BOV Schönermark, Az.: 3-004-Q Seite 9
Einziehungsverfügung SÖ 0057 Seite 3	Öffentliche Bekanntmachung – Niederschrift zur 8. Teilnehmersammlung am 25.10.2012 Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Süd 1 und Ortslageverfahren Seite 11
Einziehungsverfügung einer Teilfläche des Gehweges Lindenallee (Bereich evangelische Grundschule) Seite 5	Öffentliche Bekanntmachung – Niederschrift zur 8. Teilnehmersammlung am 01.11.2012 Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Nord und Ortslageverfahren Friedrichsthal Seite 11
Ankündigung der geplanten Einziehung eines Teilabschnittes der sonstigen öffentlichen Straße V 072 (hier Gehweg) Seite 6	
Widmungsverfügung Seite 7	

Amtlicher Teil**Beschlüsse der 20. Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder vom 6. Dezember 2012****Beschlüsse der öffentlichen Sitzung**

5. Änderung des Beschlusses Nr. 09/02/08 - Berufung sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder, Vorlage-Nr. 337/12, Beschluss-Nr. 272/20/12

Haushaltssatzung der Stadt Schwedt/Oder für das Haushaltsjahr 2013, Vorlage-Nr. 323/12, Beschluss-Nr. 273/20/12, Vorlage beschlossen einschließlich Veränderungen zum Planentwurf 2013 vom 13. Nov. 2012, 16. Nov. 2012 und 29. Nov. 2012

Wirtschaftsplan 2013 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt, Vorlage-Nr. 330/12, Beschluss-Nr. 274/20/12

Mitgliedschaft der Stadt Schwedt/Oder im Verein „Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e. V. – Güteschutz Kanalbau“, Vorlage-Nr. 321/12, Beschluss-Nr. 275/20/12

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über Verkaufssonntage aus besonderem Anlass im Jahr 2013, Vorlage-Nr. 327/12, Beschluss-Nr. 276/20/12

Jahresabrechnungen 2008 bis 2011 der Stiftung „Fritz Meier'sche Wohltätigkeitsanstalt“, Vorlage-Nr. 335/12, Beschluss-Nr. 277/20/12

Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in Schwedt/Oder im Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung“, Vorlage-Nr. 329/12, Beschluss-Nr. 278/20/12

Nachtragsvereinbarungen zum Gaskonzessionsvertrag vom 19.04.2012 mit der Stadtwerke Schwedt GmbH und zum Gaskonzessionsvertrag vom 13./15.04.1993 mit der EWE Energie AG für den Ortsteil Stendell, Vorlage-Nr. 328/12, Beschluss-Nr. 279/20/12

Auf- und Ausbau eines Bürgerrathauses, Vorlage-Nr. 332/12, Beschluss-Nr. 280/20/12

Baubeschluss: Erneuerung Datentechnik Rathaus 1 inklusive zugehöriger Umbaumaßnahmen in Schwedt/Oder, Lindenallee 25 - 29, Vorlage-Nr. 331/12, Beschluss-Nr. 281/20/12

Baubeschluss: Neugestaltung Schulhof Erich-Kästner-Grundschule in Schwedt/Oder, Vorlage-Nr. 325/12, Beschluss-Nr. 282/20/12 einschließlich Austauschseite vom 29. November 2012

Baubeschluss: „Errichtung einer Anlegestelle für Fahrgastschiffe in Criewen“ in Schwedt/Oder, OT Criewen, Vorlage-Nr. 326/12, Beschluss-Nr. 283/20/12

Antrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP: Änderung der Entschädigungssatzung, Vorlage-Nr. 336/12, Beschluss-Nr. 284/20/12

Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung

Bestellung der Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes, Vorlage-Nr. 324/12, Beschluss-Nr. 285/20/12

Aufhebung des SVV-Beschlusses, Vorlage-Nr. 285/12, Beschluss-Nr. 245/16/12, Ankauf des alten MIFA-Grundstückes an der Dr.-Theodor-Neubauer-Str. 12, Vorlage-Nr. 333/12, Beschluss-Nr. 286/20/12

Ankauf des bebauten Grundstückes „Mifa“ durch die Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder, Vorlage-Nr. 334/12, Beschluss-Nr. 287/20/12

Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder
über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen
aus Anlass von besonderen Ereignissen im Jahr 2013**

Aufgrund des § 5 Absatz 1 Satz 2 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLÖG) vom 27. November 2006 (GVBl. Teil I, Seite 158), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2010 (GVBl. Teil I, Nr. 46) i. V. mit § 26 Absätze 1 und 3 Gesetz über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) vom 21. August 1996 (GVBl. Teil I, S. 266) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2010 (GVBl. Teil I, Nr. 47) wird durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder vom 6. Dezember 2012 folgendes verordnet:

§ 1**Öffnung von Verkaufsstellen an Sonntagen**

1. Aus Anlass von besonderen Ereignissen nach § 5 Absatz 1 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLÖG) können Verkaufsstellen in den Wohngebieten „Neue Zeit“ und „Zentrum“ zum

Ostermarkt	am 24. März 2013,
Kinderfest	am 23. Juni 2013,
Oktoberfest	am 29. September 2013,

Herbstfest	am 27. Oktober 2013,
Stollenmarkt	am 8. Dezember 2013,
Weihnachtsmarkt	am 22. Dezember 2013,

in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet werden.

2. Aus Anlass von besonderen Ereignissen nach § 5 Absatz 1 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLÖG) können Verkaufsstellen Landgrabenpark 1 - 2 und Handelsstraße 1 zum

Neujahrsfest	am 6. Januar 2013,
Frühjahrsfest	am 7. April 2013,
Herbstmarkt	am 29. September 2013,
Lichterfest	am 3. November 2013,
Oder-Center on ICE	am 8. Dezember 2013,
Weihnachtsmarkt	am 22. Dezember 2013,

in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet werden.

Amtlicher Teil

3. Aus Anlass von besonderen Ereignissen nach § 5 Absatz 1 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLÖG) können alle übrigen Verkaufsstellen zum

Winterfest	am 3. Februar 2013,
Frühlingsfest	am 7. April 2013,
Maifest	am 5. Mai 2013,
Oktoberfest	am 29. September 2013,
Herbstfest	am 3. November 2013,
Weihnachtsmarkt	am 1. Dezember 2013,

in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Schwedt/Oder, 07.12.12

Jürgen Polzehl

Einziehungsverfügung

Nach § 8 Abs.2 Brandenburgisches Straßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch die Neufassung des Brandenburgischen Straßengesetzes vom 13. April 2010, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I, Nr. 17, S. 7, wird folgende in der Gemarkung Stendell gelegene sonstige öffentliche Straße (hier Feld- und Waldweg)

SÖ 0057

Flur: 4
Flurstück: 9 (teilweise)

eingezogen, da dieser Weg für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden ist.

Die Einziehung wird zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder „Schwedter Rathausfenster“ wirksam.

Der Umfang der eingezogenen Fläche ist auf dem Lageplan stark gekennzeichnet.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Schwedt/Oder, 26.11.12

Polzehl
Bürgermeister

Amtlicher Teil



Amtlicher Teil

Einziehungsverfügung

Nach § 8 Abs.2 Brandenburgisches Straßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch die Neufassung des Brandenburgischen Straßengesetzes vom 13. April 2010, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I, Nr. 17, S. 7, wird folgende in der Gemarkung Schwedt/Oder gelegene

Teilfläche des Gehweges Lindenallee (Bereich evangelische Grundschule)

Flur: 57

Flurstück: 181 (teilweise)

eingezogen, da diese Teilfläche des Gehweges für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden ist.

Die Einziehung wird zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder „Schwedter Rathausfenster“ wirksam.

Der Umfang der eingezogenen Fläche ist auf dem Lageplan stark gekennzeichnet.

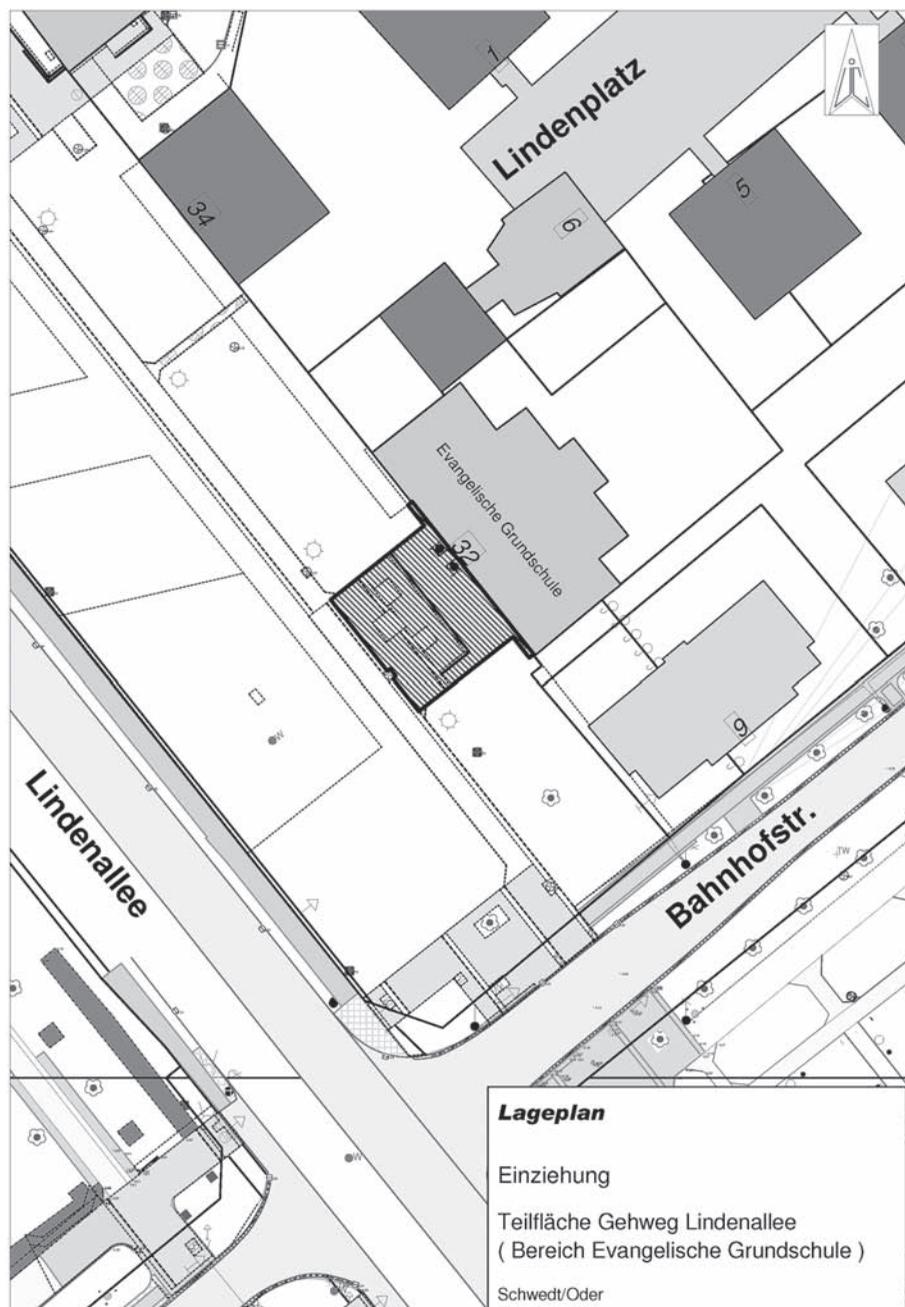
Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Schwedt/Oder, 26.11.12

Polzehl
Bürgermeister



Amtlicher Teil**Ankündigung der geplanten Einziehung eines Teilabschnittes der sonstigen öffentlichen Straße V 072 (hier Gehweg)**

Es ist beabsichtigt, nach § 8 Abs. 2 Brandenburgisches Straßengesetz, in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I 2009, Nr.15 S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. April 2010, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I 2010, Nr. 17, S. 7, folgende in der Gemarkung Schwedt/Oder gelegene Verkehrsfläche:

Teilabschnitt des Gehweges V 072

von: Knoten -Nr. 1357
 bis: Knoten -Nr. 1659
 Flur: 64
 Flurstück: 86/6 und 261 (beide teilweise)
 einzuziehen, da überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls vorliegen.

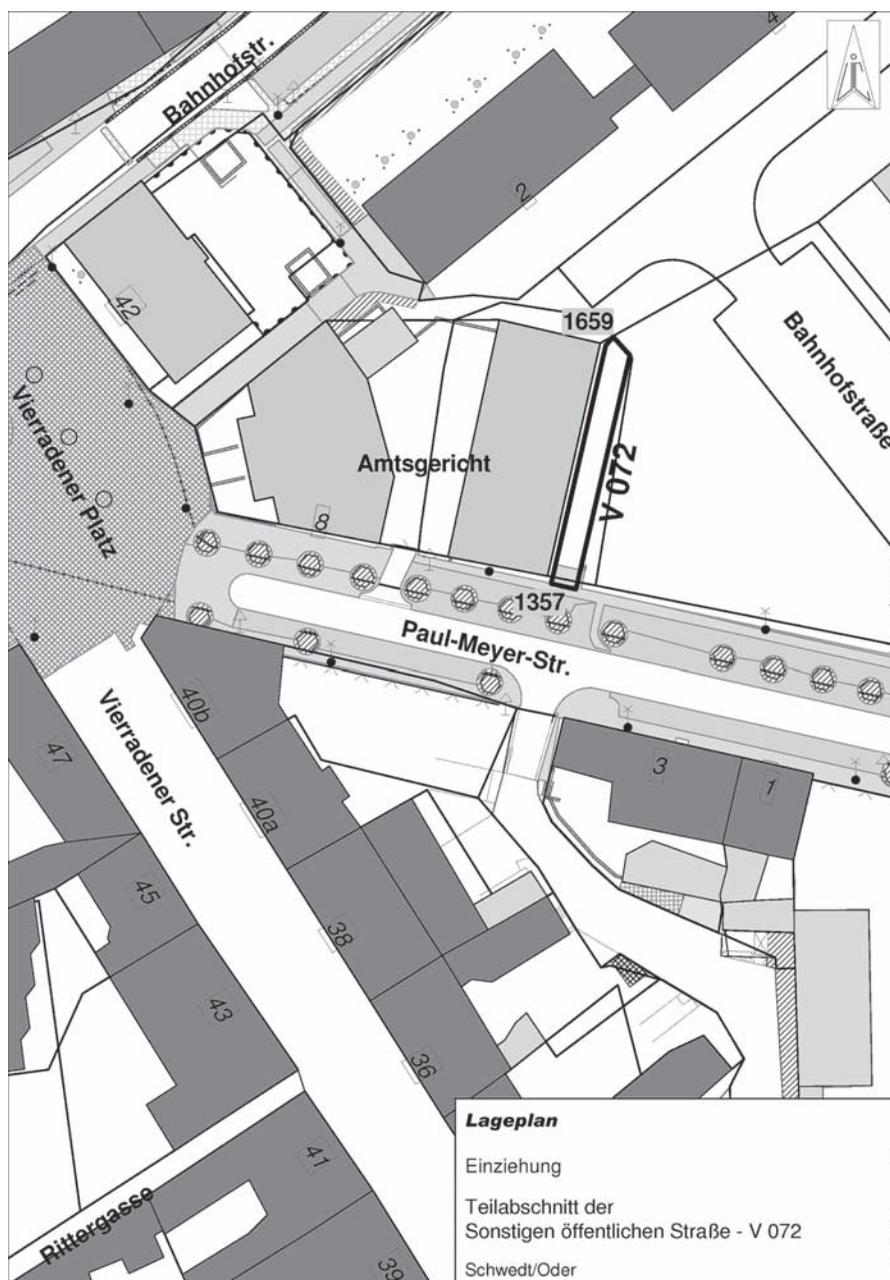
Die zur Einziehung vorgesehene Fläche ist auf dem Lageplan stark gekennzeichnet.

Der Lageplan der zur Einziehung vorgesehenen Flächen liegt während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Fachbereich Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege, Lindenallee 25-29, Zimmer 242 zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Etwaige Bedenken oder Gegenvorstellungen zur beabsichtigten Einziehung können innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Schwedt/Oder, Fachbereich Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege, Lindenallee 25-29, 16 303 Schwedt/Oder geltend gemacht werden.

Schwedt/Oder, 3.12.12

Polzehl
 Bürgermeister



Amtlicher Teil

Widmungsverfügung

Nach § 6 Brandenburgisches Straßengesetz, in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I 2009, Nr.15, S. 358, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 13. April 2010, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I 2010, Nr. 17, S. 7, erhalten folgende in der Gemarkung Schwedt/Oder gelegenen Verkehrsflächen

Verkehrsfläche: **Seydlitzviertel**
 Flur: 54
 Flurstücke: 428, 429, 430 (alle teilweise) und 431

Verkehrsfläche: **Verbindungsweg 1**
 Flur: 54
 Flurstücke: 116, 427 und 428 (alle teilweise)

Verkehrsfläche: **Verbindungsweg 2**
 Flur: 54
 Flurstücke: 116, 432 und 433 (alle teilweise)

die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und werden der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Die Straßen „Seydlitzviertel“ werden in die Gruppe der Gemeindestraßen eingestuft.

Die Verbindungswege 1 und 2 werden in die Gruppe der Sonstigen öffentlichen Straßen eingestuft.

Baulastträger ist die Stadt Schwedt/Oder.

Die Nutzung dieser beiden Wege ist nur für Fußgänger und Radfahrer gestattet.

Die Widmung wird zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder „Schwedter Rathausfenster“ wirksam.

Der Umfang der gewidmeten Flächen ist auf dem Lageplan gekennzeichnet.

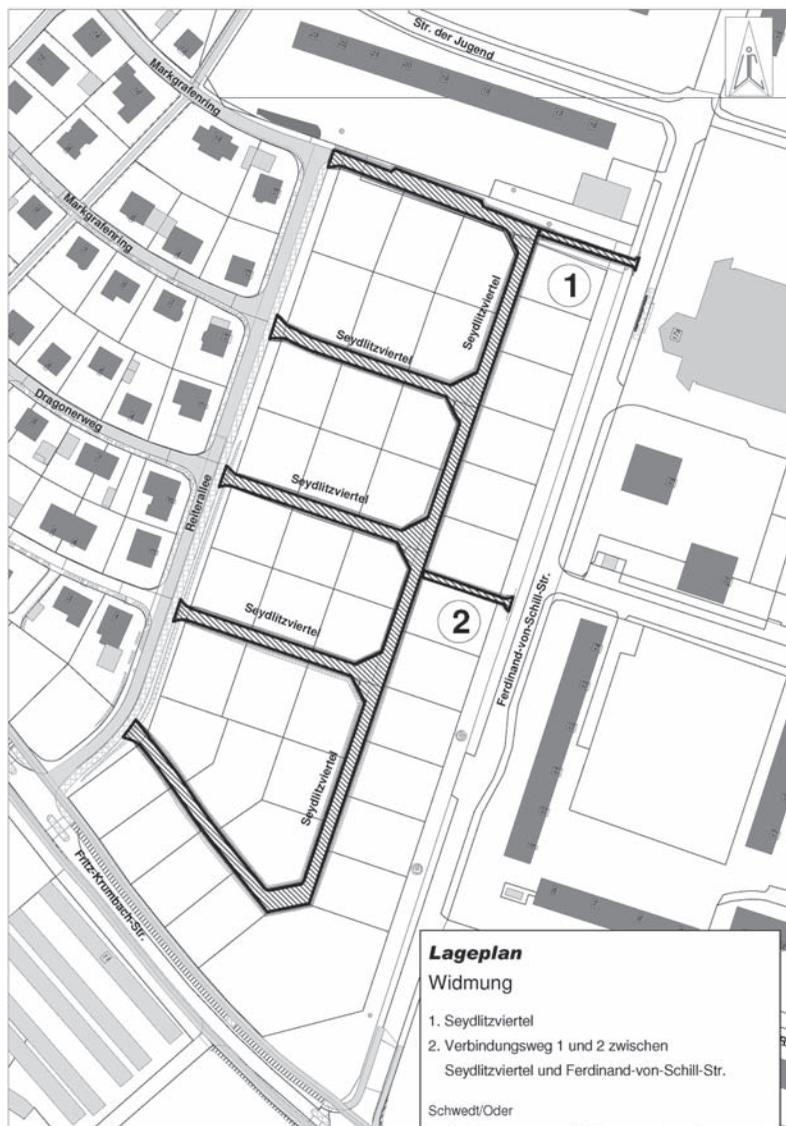
Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder schriftlich oder zur Niederschrift einzuzeigen.

Schwedt/Oder, den 03.12.12

Polzehl
 Bürgermeister



Amtlicher Teil**Ankündigung der geplanten Einziehung einer Teilfläche des Hahnenfußweges (hier straßenbegleitender Gehweg)**

Es ist beabsichtigt, nach § 8 Abs. 2 Brandenburgisches Straßengesetz, in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I 2009, Nr.15 S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. April 2010, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I 2010, Nr. 17, S. 7, folgende in der Gemarkung Schwedt/Oder gelegene Teilfläche der Gemeindestraße

Hahnenfußweg (hier straßenbegleitender Gehweg)

Flur: 65
Flurstück: 166 und 190 (beide teilweise)
einzuziehen, da dieser Gehweg jede Verkehrsbedeutung verloren hat.

Die zur Einziehung vorgesehene Fläche ist auf dem Lageplan stark gekennzeichnet.

Der Lageplan der zur Einziehung vorgesehenen Flächen liegt während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Fachbereich Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege, Lindenallee 25-29, Zimmer 242 zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Etwasige Bedenken oder Gegenvorstellungen zur beabsichtigten Einziehung können innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Schwedt/Oder, Fachbereich Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege, Lindenallee 25-29, 16 303 Schwedt/Oder geltend gemacht werden.

Schwedt/Oder, 3.12.12

Polzehl
Bürgermeister

**Lageplan**

Einziehung

Teilfläche
Gemeindestraße Hahnenfußweg

Schwedt/Oder

Amtlicher Teil

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

2. Änderungsbeschluss

Das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung hat beschlossen:

Das mit Anordnungsbeschluss vom 26.09.2007 und dem 1. Änderungsbeschluss vom 11.02.2011 festgestellte Gebiet des

Bodenordnungsverfahrens Schönermark Verfahrens-Nr. 3-004-Q

wird gemäß § 8 Abs. 1 FlurbG¹ sowie in Verbindung mit dem BbgLEG² wie folgt geändert:

1. Verfahrensgebiet

1.1 Hinzuziehung von Flurstücken

Zum Verfahrensgebiet werden nachstehend aufgeführte Flurstücke hinzugezogen und auch insoweit die Bodenordnung angeordnet:

Land	Brandenburg
Landkreis	Uckermark
Gemeinde	Angermünde
Gemarkung	Frauenhagen
Flur	2
Flurstück(e)	321 und 324

Die Flächengröße der zugezogenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster insgesamt 4,0117 ha.

Das geänderte Verfahrensgebiet hat nunmehr eine Größe von ca. 1.106 ha.

Das Verfahrensgebiet ist auf der als Anlage 1 beigefügten Gebietskarte im Maßstab 1: 30.000 dargestellt. Die hinzugezogenen Flurstücke sind auf dieser Karte blau gekennzeichnet.

2. Bekanntmachung und Auslage

Der entscheidende Teil des Änderungsbeschlusses wird in den Flurbereinigungsgemeinden und den daran angrenzenden Gemeinden öffentlich bekannt gemacht.

Der Änderungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten zwei Wochen lang nach der Bekanntmachung im

Amt Oder – Welse, Gutshof 1 in 16278 Pinnow
und in der
Stadt Angermünde, Markt 24 in 16278 Angermünde

sowie in den angrenzenden Gemeinden bzw. Amtsverwaltungen

Stadt Schwedt, Lindenallee 25 – 29, 16303 Schwedt/Oder,
Amt Britz-Chorin-Oderberg, Eisenwerkstraße 11, 16230 Britz,
Amt Gramzow, Poststraße 25, 17291 Gramzow,
Amt Gerswalde, Dorfmitte 14 a, 17268 Gerswalde,
Amt Joachimsthal (Schorfheide), Joachimsthal 1 – 3, 16247 Joachimsthal

jeweils während der Geschäftszeiten aus.

Gleichzeitig liegt der Änderungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte im

**Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstszitz Prenzlau (Zimmer 1.01)
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau**

aus.

3. Beteiligte

An dem Bodenordnungsverfahren sind gemäß § 10 FlurbG beteiligt:

– als Teilnehmer

die Eigentümer der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum.

– als Nebenbeteiligte

- a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Bodenordnungsverfahren betroffen werden,
- b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG),
- c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Bodenordnungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird,
- d) Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken,
- e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG),
- f) Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§§ 42 Abs. 3 und 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

4. Teilnehmergeinschaft

Die Eigentümer der zugezogenen Flurstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem

Amtlicher Teil

Gebäudeeigentum auf den zugezogenen Flurstücken werden Mitglieder der Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Schönermark.

5. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, sind gemäß § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter Bekanntmachung dieses Beschlusses beim

**Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstszitz Prenzlau
Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau**

anzumelden.

Zu diesen Rechten gehören z. B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken.

Auf Verlangen der oberen Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs.2 FlurbG gelten lassen.

Der Inhaber eines bezeichneten Rechts muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

6. Zeitweilige Einschränkungen des Eigentums

In sinngemäßer Anwendung der §§ 34 und 85 Ziff. 5 FlurbG ist hinsichtlich der zugezogenen Flurstücke von der Bekanntgabe des Beschlusses an bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Bodenordnungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für die Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören,
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen,
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere die des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden,
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Anordnungen zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die obere

Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dieses der Bodenordnung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu c) vorgenommen worden, so muss die obere Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Sind entgegen der Anordnung zu d) Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach Anweisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung zu Buchstaben b), c) und d) dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € für den einzelnen Fall geahndet werden (§ 154 FlurbG, §§ 1 und 17 des OWiG³). Unter Umständen kann auch eine höhere Geldbuße auferlegt werden (§ 17 Abs. 4 OWiG). Außerdem können Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht (§ 154 Abs. 3 FlurbG).

Für die ausgeschlossenen Flurstücke werden die mit dem Anordnungsbeschluss verfügten Einschränkungen des Grundbesitzes aufgehoben.

7. Finanzierung des Verfahrens

Die Verfahrenskosten trägt gemäß § 104 FlurbG das Land Brandenburg.

Die Ausführungskosten trägt gemäß § 105 FlurbG die Teilnehmergeinschaft.

9. Gründe

Ausgelegt gemäß Ziffer 2 dieses Änderungsbeschlusses.

10. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung des Beschlusses. Der Widerspruch ist beim

**Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstszitz Prenzlau
Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau**

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Prenzlau, den 12.11.2012

*Im Auftrag
gez. Benthin
Regionalteamleiter*

Dienstsziegel

Anlage

Gebietskarte – ausgelegt gemäß Ziffer 2 dieses Änderungsbeschlusses

¹ Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794)

² Brandenburgisches Landentwicklungsgesetz vom 29.06.2004 (GVBl. Bbg I Nr. 14 S. 298)

³ Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I S. 602) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2353)

Amtlicher Teil

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Niederschrift zur 8. Teilnehmersammlung am 25.10.2012 Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Süd 1 und Ortslageverfahren

Gemäß Pkt. 14.7 der Satzung der Teilnehmergeinschaft des Unternehmensflurbereinigungsverfahrens Unteres Odertal ist eine Ergebnisniederschrift der Teilnehmersammlung öffentlich bekannt zu machen. Die 8. Teilnehmersammlung fand zu den Verfahrensteilgebieten Süd 1 und den Ortslageverfahren am 25.10.2012 in Schöneberg im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Gegenstand der Versammlung war:

1. Rechenschaftslegung des Vorstandes
2. Stand der Bearbeitung und bevorstehende Arbeitsschritte der UFB Unteres Odertal
3. Finanzierung (Haushalt der Teilnehmergeinschaft)
4. Diskussion

Die Ergebnisniederschrift liegt in den nachfolgend genannten Ämtern ab Erscheinungstermin des Amtsblattes (Stadt Schwedt: Dezember 2012; Amt Oder-Welse: Januar 2013) für einen Monat zur Einsichtnahme aus.

Stadtverwaltung Schwedt

Lindenallee 25 – 29
16303 Schwedt (Oder)

*Im Auftrag
Bartholomäus*

Amt Oder-Welse

Gutshof 1
16278 Pinnow

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Niederschrift zur 8. Teilnehmersammlung am 01.11.2012 Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Nord und Ortslageverfahren Friedrichsthal

Gemäß Pkt. 14.7 der Satzung der Teilnehmergeinschaft des Unternehmensflurbereinigungsverfahrens Unteres Odertal ist eine Ergebnisniederschrift der Teilnehmersammlung öffentlich bekannt zu machen. Die 8. Teilnehmersammlung fand zu den Verfahrensteilgebieten Nord und dem Ortslageverfahren am 01.11.2012 in Gartz (Oder) im Kanonenschuppen statt.

Gegenstand der Versammlung war:

1. Rechenschaftslegung des Vorstandes
2. Stand der Bearbeitung und bevorstehende Arbeitsschritte der UFB Unteres Odertal
3. Finanzierung (Haushalt der Teilnehmergeinschaft)
4. Diskussion

Die Ergebnisniederschrift liegt in den nachfolgend genannten Ämtern ab Erscheinungstermin des Amtsblattes (Dezember 2012) für einen Monat zur Einsichtnahme aus.

Stadtverwaltung Schwedt

Lindenallee 25 – 29
16303 Schwedt (Oder)

*Im Auftrag
Bartholomäus*

Amt Gartz (Oder)

Kleine Klosterstraße 153
16307 Gartz (Oder)

Ende des Amtsblattes für die Stadt Schwedt/Oder

Das Amtsblatt der Stadt Schwedt/Oder erscheint in ausreichender Auflage nach Bedarf, mindestens monatlich.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes ist die Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder, Telefon 03332 446-205.

Das Amtsblatt wird an alle Schwedter Haushalte einschließlich aller Ortsteile verteilt.

Weitere Exemplare liegen im Rathaus und Rathaus Haus 2 zur Mitnahme aus.

Interessierte Firmen, Bürger und Institutionen haben die Möglichkeit, es gegen Übernahme der Portogebühren per Abonnement zu beziehen.

Bestellungen sind zu richten an die Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Büro Bürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder.

Informationen aus dem Rathaus

Die Verwaltung durch Schülerpraktikum kennenlernen

Die Stadt Schwedt/Oder bietet jährlich interessierten Jugendlichen die Ausbildung zum **Verwaltungsfachangestellten** an. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Voraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss der 10. Klasse.

Zum Kennenlernen des Berufsbildes eines Verwaltungsfachangestellten werden im Rahmen des Schulunterrichtes der 9. Klasse **Schülerpraktika** angeboten. Folgende Einsatzgebiete sind **ab 2013** vorgesehen:

- innere Verwaltung (Information und Post, Bereich Ortsteile, Stadtordnungsdienst/Bußgeldstelle)
- städtische Einrichtungen (Stadtbibliothek, Musik- und Kunstschule).

Ein Einsatz in den städtischen Kitas zum Kennenlernen des Berufsbildes „Erzieher“ ist ebenfalls möglich. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Abt. 4 des Oberstufenzentrums Uckermark in Templin fördert die Stadt Schwedt/Oder die Fachschulausbildung zum/zur staatlich anerkannten **Erzieher/in**.

Interessenten am Abschluss eines Fördervertrages können sich jederzeit an den Fachbereich Organisation, Personal und Verwaltung wenden.

Schriftliche Bewerbungen um die Schülerpraktikumsplätze sind an folgende Adresse zu richten:

Stadt Schwedt/Oder
Fachbereich 1:
Organisation, Personal und Verwaltung
Abteilung Personalwirtschaft
Lindenallee 25–29
16303 Schwedt/Oder

*Fachbereich 1:
Organisation, Personal und Verwaltung*

Ist Ihr Personalausweis noch gültig?

Jeder Ausweisinhaber hat die Pflicht, rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeitsdauer seines Personalausweises einen neuen zu beantragen. Zum Besitz eines solchen sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben und der allgemeinen Meldepflicht unterliegen, verpflichtet.

Der Antrag ist persönlich bei der Meldebehörde des Wohnsitzes zu stellen. Die Schwedter Meldebehörde hat ihren Sitz in der Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5 (im Rathaus Haus 2).

Zur Beantragung sind ein Lichtbild sowie der bisherige Personalausweis mitzubringen. Die Gebühr für die Ausstellung des Personalausweises beträgt 28,80 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahren 22,80 Euro). Die Gebühr ist bei der Antragstellung zu entrichten. Der Personalausweis wird durch die Bundesdruckerei ausgestellt. Dadurch muss eine Bearbeitungszeit von ca. zwei bis drei Wochen eingeplant werden.

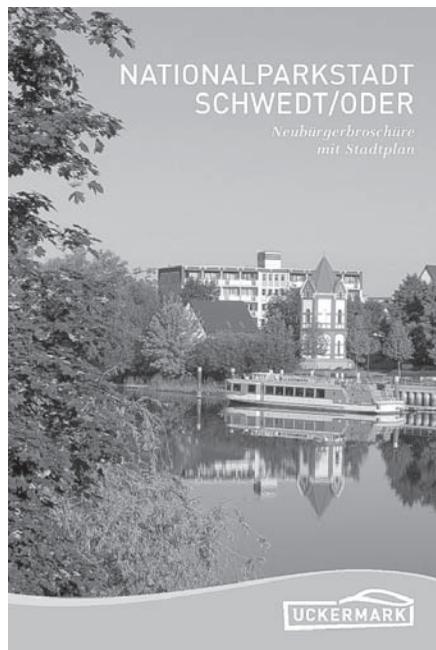


Wer seiner Pflicht nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einem Verwarngeld geahndet werden.

Liebe Ausweisinhaber! Lassen Sie es erst gar nicht so weit kommen. Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit die Gültigkeit Ihres Ausweises!

Fachbereich Ordnung, Brandschutz und Bürgerangelegenheiten

Neubürgerbroschüre in 7. Auflage erschienen



Die 7. Ausgabe der Neubürgerbroschüre ist da. Sie bietet in bewährter Form viel Wissenswertes und Interessantes über die Stadt Schwedt/Oder. Seit 1992 gibt die Stadt, in Zusammenarbeit mit dem Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH, in regelmäßigen Abständen die Neubürgerbroschüre heraus. Neben Daten und Fakten Adressen von Behörden, Einrichtungen, Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Die Neubürgerbroschüre wird den Bürgern und Besuchern Schwedts kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei der Anmeldung in der Meldebehörde wird sie, wie der Name verrät, jeder Familie oder jedem Neuankömmling als Bestandteil der Neubürgermappe zur Begrüßung überreicht.

Die Neubürgerbroschüre ist ebenfalls im Rathaus der Stadt Schwedt/Oder, Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Lindenallee 25–29, 16303 Schwedt/Oder erhältlich.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Vergnügungssteuer für Weihnachts- und Silvesterveranstaltungen 2012/2013

Gemäß Vergnügungssteuersatzung der Stadt Schwedt/Oder unterliegen Tanzveranstaltungen, dazu gehören auch öffentliche Weihnachts-, Silvester- und Faschingsveranstaltungen, der Vergnügungssteuer.

Deshalb fordert die Stadt Schwedt/Oder alle Veranstalter von öffentlichen Weihnachts-, Sil-

vester- und Faschingsveranstaltungen auf, die Abrechnung der verkauften Eintrittskarten unter Angabe der Anzahl und des Entgeltes sowie des Ortes der Veranstaltung

- **binnen 7 Werktagen nach der jeweiligen Veranstaltung**

bei der Finanzverwaltung der Stadt Schwedt/Oder, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Abteilung Steuern, Zimmer 221 a zu den üblichen Sprechzeiten vorzunehmen. Danach wird ein förmlicher Steuerbescheid erstellt.

Fachbereich Finanzverwaltung

Zur Handhabung von Silvesterknallern

Was erlaubt und was verboten ist!

Auch wenn es für den einen oder den anderen reizvoll erscheint, Silvesterknaller bereits vor dem eigentlichen Silvestertag zu zünden: Es bleibt verboten! Feuerwerkskörper dürfen laut Gesetz erst am 31. Dezember und am 1. Januar eines jeden Jahres abgebrannt werden. Und das auch nur von Personen, die 18 Jahre und älter sind. Wer außerhalb dieser gesetzlich festgelegten Zeiten knallt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Die hierfür vorgesehenen Bußgelder sind relativ hoch, da es sich schließlich um einen Verstoß gegen das Sprengstoffrecht handelt.

In begründeten Einzelfällen wird auf Antrag durch den Fachbereich Ordnung, Brandschutz und Bürgerangelegenheiten die Ausnahmegenehmigung erteilt, pyrotechnische Gegenstände außerhalb der vom Gesetzgeber festgelegten Tage abzubrennen, beispielsweise bei Jubiläen oder dem Schwedter Oktoberfest.

Der Verkauf von Feuerwerkskörpern beginnt in Deutschland am 29. Dezember 2012. Bereits Wochen vorher warnt die Polizei vor dem Kauf von Böllern in Polen. Auffällig und völlig richtig sind derzeit die verstärkten Kontrollen der Bundespolizei an den Grenzen. Als Kavaliersdelikt ist der Kauf von Böllern im Nachbarland nicht zu bezeichnen. Im Gegenteil, die Verwendung dieser ungeprüften und somit unberechenbaren Pyrotechnik kann gefährlich sein. Jedes Jahr passieren bei der Verwendung dieser Böller schlimme Unfälle. Das Einfuhrverbot von Böllern aus Polen sollte daher strikt eingehalten werden.

Aber auch derjenige, der mit zugelassener Pyrotechnik knallt, sollte Vorsicht beim Umgang mit den Feuerwerkskörpern walten lassen. Oberstes Gebot ist es, nur Feuerwerks-

körper zu verwenden, die das Prüfzeichen des Bundesamtes für Materialforschung und -prüfung (BAM) tragen. Ein ausreichender Abstand sowie die bestimmungsgemäße Verwendung sind ebenso wichtig. Dazu sollte vor der Verwendung stets die Anweisung auf der Verpackung gelesen werden.

Nur wer umsichtig mit den Feuerwerkskörpern umgeht, die gesetzlichen Vorschriften beachtet und nicht nur an sein eigenes Vergnügen, sondern auch an andere denkt, kann das Silvesterfest in vollen Zügen genießen, denn die „Knallerei“ gehört zum Jahresabschluss wie das Glas Sekt und, wenn Sie Glück haben, das vierblättrige Kleeblatt.

*Fachbereich Ordnung, Brandschutz
und Bürgerangelegenheiten*

17. Sportlerball lockt zum Feiern am 23. Februar 2013

Die Stadt Schwedt/Oder, die Märkischen Oderzeitung und die Interessengemeinschaft Sport Schwedt e. V. laden herzlich ein

Am 23. Februar 2013, ab **19:00 Uhr**, wird Bürgermeister Jürgen Polzehl in der Sporthalle „Neue Zeit“ wieder die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Stadt Schwedt/Oder für ihre sportlichen Erfolge im Jahr 2012 ehren. Auf Basis der ausgewerteten Sportlerumfrage werden am späten Abend durch die Märkische Oderzeitung die populärsten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften der Stadt gekürt.

Es werden auch wieder Sportpersönlichkeiten, die in Schwedt/Oder ihre sportliche Laufbahn begannen, zugegen sein. Freuen Sie sich auf das eine oder andere Gesicht. Nähere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Rathausfensters sowie in der MOZ.

Neben einem kulturellen Programm – präsentiert von verschiedenen Sportvereinen – wird die Partyband „Summer Sun Band“ für Stimmung sorgen. Attraktive Preise können wie immer bei der Tombola gewonnen werden.

Gehen Sie doch wieder einmal tanzen, treffen Sie Leute und genießen Sie einen stimmungsvollen Abend, auch wenn Sie nicht eng mit dem Sport verbunden sind!

Eintrittskarten zum Preis von 20 Euro inklusive eines Gala-Büfettes können Sie **ab 7. Januar 2013** bei der Stadt Schwedt/Oder, Rathaus Haus 2, FB Bildung, Jugend, Kultur und Sport, Zimmer 359, Telefon 03332 446 774 bestellen und erwerben.

Fachbereich 7 Bildung, Jugend, Kultur und Sport



Auftritt der Cheerleader des UBV 1948 Schwedt e. V. zum 14. Sportlerball 2010

Das Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder

„Schwedter Rathausfenster“

erhalten Sie auch im Foyer des Rathauses und im Rathaus Haus 2.

Erfolgreiches Volksbegehren zum Nachtflugverbot des Flughafen BER

Am 3. Dezember 2012 endete im Land Brandenburg die Eintragungsfrist für das Volksbegehren zur Durchsetzung eines Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER). Mit 106.332 gesammelten Unterschriften war das Volksbegehren in Brandenburg erfolgreich. Nun muss sich der Potsdamer Landtag damit befassen muss. In Berlin war ein ähnliches Volksbegehren im September gescheitert. Während in der Bundeshauptstadt 173.233 Unterschriften nötig gewesen wären, waren es am Ende nur 139.129.

Die Eintragungslisten lagen ab 4. Juni 2012 landesweit in allen Abstimmungsbehörden und an vielen weiteren Eintragungsstellen, in Schwedt/Oder auch in der Stadtbibliothek aus. Darüber hinaus war erstmals die Beantragung eines Eintragungsscheines für eine briefliche Eintragung möglich. Im Ergebnis des Volksbegehrens konnten in Schwedt/Oder 51 gültige Eintragungen festgestellt werden, von denen sechs auf Eintragungsscheinen geleistet wurden. Das entspricht einer Beteiligung von 0,18 Prozent.

Gemäß Presseinformation des Landesabstimmungsleiters vom 3. Dezember 2012 haben nach dem vorläufigen Ergebnis insgesamt 176 Uckermärker das Volksbegehren durch Ihre Eintragung unterstützt. Das sind 0,16 Prozent der Abstimmungsberechtigten.

*Kreisabstimmungsleiter
Wahlbehörde Schwedt/Oder*

Zahlen des Monats

Im Jahr 2011 wurden in Schwedt/Oder
85 Baufertigstellungen
an Gebäuden gemeldet.
Darunter befanden sich
47 Wohngebäude
und **38** Nichtwohngebäude.

Von den fertig gestellten Bauvorhaben
an Wohngebäuden waren
25 Aus- und Umbaumaßnahmen
und **22** Neubauvorhaben,
darunter **16** Einfamilienhäuser.

Stand: 31.12.2011

*(Quelle:
Fachbereich Stadtentwicklung
und Bauaufsicht)*

Sprechstunden des Landesamtes für Soziales und Versorgung

Die Außenstelle Frankfurt (Oder) des Landesamtes für Soziales und Versorgung führt in Schwedt/Oder eine Außensprechstunde durch. Die nächste Beratung findet **am 7. Februar 2013, in der Zeit von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr**, im Gebäude der Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Rathaus Haus 2, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Raum 327 statt.

- Beratung von anspruchsberechtigten Kriegssopfern und deren Hinterbliebenen über Leistungen der **Kriegsopferfürsorge**
- Beratung zum **Sozialgesetzbuch – 9. Buch – (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen**
- Beratung von Kriegssopfern und deren Hinterbliebenen nach dem **Bundesversorgungsgesetz**
- Beratung zum **Opferentschädigungsgesetz, Häftlingshilfegesetz, Solda-**

Wir gratulieren

Der Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder übermittelt nachträglich die herzlichsten Glückwünsche

zum 60. Hochzeitstag
dem Ehepaar Anneliese und Joachim Lutz

Hinweis:
Um Ehejubilaren Glückwünsche zu übermitteln, muss der Meldebehörde das Datum der Eheschließung bekannt sein. Hierfür ist Frau Kerstin Giese die Ansprechpartnerin. Sie ist telefonisch unter 03332 446-822 und per E-Mail unter buergeranliegen.stadt@schwedt.de zu erreichen.

zum 90. Geburtstag
Herrn Herbert Lieske
Frau Margarete Sternkicker
Herrn Willy Gelfort
Frau Ursula Mai
Frau Christel Schmidt

zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Möckel
Frau Sonja Halbauer
Frau Renate Krebs
Herrn Fritz Albrecht
Herrn Wolfgang Müller

Redaktionsschluss

Das nächste Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder „Schwedter Rathausfenster“ erscheint am 30. Januar 2013. Redaktionsschluss ist der 16. Januar 2013.

Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

tenversorgungsgesetz, Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz

Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen persönlich unter folgender Adresse und Telefonnummer zu erreichen:
Landesamt für Soziales und Versorgung,
Außenstelle Frankfurt (Oder),
Versorgungsamt,
Robert-Havemann-Straße 4,
15236 Frankfurt (Oder),
Telefon 0335 5582-240, Fax 0335 5582-284,
Internet: www.lasv.brandenburg.de

Die Postanschrift lautet:

*Landesamt für Soziales und Versorgung
Außenstelle Frankfurt (Oder),
Versorgungsamt
PF 19 51
15209 Frankfurt (Oder)*



Berichtigung aus Ausgabe 11/2012
zum 80. Geburtstag
Frau Edith Dausel

zum 80. Geburtstag
Frau Birgitte Schulze
Frau Irmgard Rehberg
Frau Dorothea Andreas
Frau Elfriede Brückner
Herrn Erwin Pautsch
Frau Erika Dornfeld
Frau Hannelore Blank
Frau Marlis Wiegang
Herrn Lothar Paul
Herrn Helmut Roeck
Frau Inge Leschke

Umwelt- und Naturschutzpreis 2012 verliehen

Der Bürgermeister Jürgen Polzehl verlieh in der Stadtverordnetenversammlung am 6. Dezember 2012 den diesjährigen Umwelt- und Naturschutzpreis. Der Preis wird alle zwei Jahre anlässlich des Weltumwelttages ausgeschrieben und würdigt Leistungen, die das Umwelt- und Naturbewusstsein stärken und die Verbreitung des Umweltschutzgedankens fördern. Diesmal gab es einen 1. Preis, der mit 800 Euro dotiert ist. Der Preisträger 2012 ist an die **Vorschulgruppe der Kita „Friedrich Fröbel“ verliehen worden.**

Die Vorschulgruppe der Kita „Friedrich Fröbel“ beschäftigte sich mit der Tier- und Pflanzenwelt im Stadtbereich. Unter dem Motto „Wir lieben und schützen die Natur“ sind die Kinder bei Vogelzählungen, beim Nistkästenbau, bei Vorträgen zu heimischen Tierarten, bei Informationen zum Vogel des Jahres und vielen weiteren Themen aktiv geworden. Das Ziel der Kita war es, ein umfassendes Natur- und Umweltbewusstsein zu vermitteln und anzuerkennen sowie eine hohe Nachhaltigkeit und Beständigkeit beim Umgang mit der Natur, über den Kindergarten hinaus, zu erreichen. In der Vorschulgruppe der Kita werden schon seit geraumer Zeit Projekte dieser Art durchgeführt und es ist zu erkennen, dass sie zu ersten Erfolgen führen.

Desweiteren würdigte Bürgermeister Jürgen Polzehl mit einer persönlicher Anerkennung das Engagement von **Brit und Sylwester Ulasewicz** für ihr Projekt „**Transition Town Schwedt**“.



Die Übergabe des Preisgeldes, im Beisein der Kitakinder, erfolgte am Nikolaustag auf der Schwedter Stadtverordnetenversammlung.

Das Ehepaar Ulasewicz geht in seinem Projektvorschlag auf die „Transition Towns“ ein, was soviel wie „Stadt im Wandel“ bedeutet. Am Beispiel der englischen Stadt Totnes versuchen sie uns zu zeigen, dass ein Ausstieg aus dem Erdölzeitalter möglich ist. Weiterhin weisen sie auf deutsche „Transition Towns“ hin, wo nun langsam positive Ergebnisse zu erkennen sind. Das Hauptaugenmerk setzen die

beiden aber auf Schwedt und stellen sich die Frage, ob auch Schwedt zukünftig zu einer „Transition Town“ werden könnte. Sie geben den Anreiz, sich mit diesem Thema ausführlich zu beschäftigen und diese Lebensweise in Erwägung zu ziehen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Freizeit, Bildung, Informationen

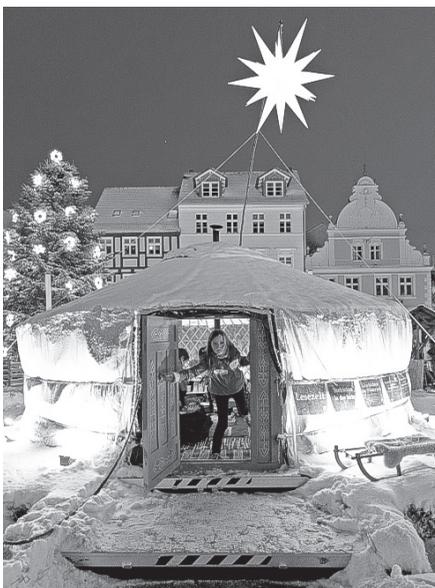
Lesezauber in der Jurte

Raus aus dem Alltag – Rein in die Jurte!

Wenn es draußen kalt ist und Schnee den Hugenottenpark wunderbar verzaubert, erwacht die Odertal-Freilichtbühne erstmalig aus dem Winterschlaf. Kleine und große Besucher können sich unabhängig von der Außentemperatur in der lauschigen Atmosphäre einer originalen Jurte an Märchen und Geschichten erfreuen.

Am **Familiensonntag, dem 27. Januar 2013, ab 10:00 Uhr** liest ubs-Schauspieler Gerd Opitz Märchen aus dem Norden. Reinhard Simon schließt sich um 14:00 Uhr mit Geschichten von Trolen, Gnomen und Elfen an und um 16:00 Uhr lesen Daniel Heinz und Gösta Knothe Kurzgeschichten russischer Autoren und russische Volksmärchen unter dem Motto „Russischer Winter“.

Vom 28. bis 30. Januar 2013, jeweils um 9:30 Uhr und 10:30 Uhr, können sich Kindergruppen für eine Vorlesestunde anmelden. Weitere individuelle Termine können vereinbart werden.



Das traditionelle Zelt der Nomaden bietet ohne weiteres Platz für 15 bis 25 Personen.

(Foto: Torsten Stapel)



Infos und Anmeldungen sind vom 7. bis 11. Januar 2013 beim ubs-Besucherservice unter 03332 538111 und ab 14. Januar 2013 bei Waltraud Bartsch unter 03332 538129 möglich.

Sie können die Jurte auch mieten! Vom 26. bis 30. Januar 2013, jeweils ab 17:00 Uhr können Sie einen besonderen Abend – individuell gestaltet – mit Freunden, der Familie oder Kollegen (max. 25 Personen) in der Jurte verbringen. Nachfragen bei Christina Kant, Tel. 03332 5380.

Das Projekt wird realisiert in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Barnim Uckermark und der Stadtbibliothek Schwedt/Oder, mit freundlicher Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Uckermark.

Uckermärkische Bühnen Schwedt

Neuerscheinungen in der Stadtbibliothek im Dezember

„Schlüsselmädchen“ von Lindita Arapi

Die Familie Lemani lebt ausgegrenzt, weil sie eine „schwarze Biografie“ hat. Lodjas Großvater wird 1952 als Großbauer vor den Augen seiner Tochter von den neuen Machthabern in Albanien gelyncht. Gesprochen wird darüber in der Familie nicht. Der Roman ist eine Reise in die dunkle Vergangenheit einer albanischen Sippe, die nicht nur die ungleichzeitige Entwicklung in den Ländern Europas schildert, sondern auch zeigt, dass man ohne Wurzeln keine Flügel hat, um die eigene Zukunft frei zu gestalten.

„Wohin geht die Liebe, wenn sie durch den Magen durch ist“ von Dr. med. Eckart von Hirschhausen

Auf einmalige Art wird Wissenschaft mit Alltag und Humor verbunden. Geldscheine zählen hilft gegen Schmerzen. Botox macht die Stirnfalten und auch das Gefühlsleben platt. Ganz nebenbei erfahren Sie, was bei Liebeskummer wirklich hilft, wie Sie besser streiten können und wie Sie aus einem gemeinsamen Urlaub auch wieder gemeinsam zurückkehren. Eckart von Hirschhausen findet verblüffende Erklärungen für die großen und kleinen Gefühle, die Komik im Paarungsverhalten und die Marotten unseres Miteinanders.

„Der Mann, dem ein Olivenbäumchen aus dem Ohr wuchs“ von Benny Barbasch

Eine Familie gerät in Aufruhr, als dem Vater ein zunächst winziges, doch bald munter sprießendes Olivenbäumchen aus dem Ohr wächst. Ein Arzt für alternative Medizin empfiehlt, ein zweites Bäumchen zu pflanzen, um Symmetrie und Gleichgewicht des Körpers wiederherzustellen. Und dann schlägt das Bäumchen, und mit ihm der Vater, Wurzeln im besetzten Gebiet...Eine hinreißend komische Parabel auf das heutige Israel, so originell wie abgründig, so ernst wie politisch.

Tipp des Monats

„Muh!“ von David Safier

Die ostfriesische Kuh Lolle hat gerade eine ziemlich schlechte Phase: Sie entdeckt nicht nur, dass ihr heißgeliebter Stier Champion sie mit der dusseligen Kuh Susi betrügt. Nein, sie erfährt auch, dass der Bauer den Hof verkaufen will und alle Kühe der Herde zwischen zwei Brötchenhälften enden sollen. Aber es gibt Hoffnung. Ein weitgereister italienischer Kater verrät ihr, dass es ein Paradies für Kühe gibt: Indien! Und so beschließt Lolle, sich noch in der gleichen Nacht mit ihren beiden besten Freundinnen vom Acker zu machen und sich auf die gefährliche Reise ins gelobte Land zu begeben...

Das Feuerlöschwesen im Dritten Reich Vortrag im Rahmen der derzeitigen Sonderausstellung



Im Rahmen der Sonderausstellung „Leben im Dritten Reich. Zwischen Einschulung und Einberufung“ – Dokumente über die Zeit von 1933 bis 1945 – referiert Patrick Richter am **Sonntag, dem 13. Januar 2013, um 14:30 Uhr** über die Entwicklung des Feuerlöschwesens in dieser Zeit. Richter ist Vorsitzender des Vereins Feuerwehrhistorik Kunow e. V. Er und viele Gleichgesinnte haben das Uckermärkische Feuerwehrmuseum in Kunow und ein Archiv mit Dokumenten zur Regionalgeschichte der Feuerwehr aufgebaut. Dazu gehört auch die Geschichte zwischen 1933 und 1945.

Was passierte 1933 mit den Feuerwehren in Schwedt? 1933 ordnete Landesbranddirektor Gaedicke die Fusion beider Schwedter Freiwilligen Feuerwehren an. Dazu fand am 21. Dezember 1933 im Hotel „Zum Markgrafen“ eine Generalversammlung statt, bei der sich beide Wehren unter Stadtbrandinspektor Johannes Lange vereinigten. Zukünftig war die Freiwillige Feuerwehr Schwedt/O. e.V. in zwei Abteilungen unterteilt, welche gemischt aus Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und der Selbstständigen Freiwilligen Feuerwehr bestanden. Die Abteilungen wurden von den Oberbrandmeistern Bothe und Engelmann geführt. Auf dieser Versammlung wurde auch bekannt gegeben, dass ab Januar die Teilnahme an allen Diensten Pflicht ist. Aufgrund der neuen Altersgrenze für aktive Feuerwehrmänner, mussten im Frühjahr viele Mitglieder ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Schwedt

beenden. Darunter auch die ehemaligen Führer der beiden Schwedter Wehren, Brandinspektor Lange und Oberbrandmeister Bothe. Neuer Wehrführer der Feuerwehr Schwedt wurde der Kamerad Friedrich Engelmann.

Am 18. März 1934 trafen sich die Führer der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Angermünde im Hotel „Berliner Hof“ (Angermünde) zu einer Tagung. Der alte Verband als e. V. wurde aufgelöst. Landrat von Erffa berief den ehemaligen Kreisbranddirektor Nölte zum Kreisfeuerwehrführer, Kamerad Wilhelm Wendt aus Schwedt zum Fachwart und Stellvertreter des Kreiswehrführers, Kamerad Georg Lenz aus Blumenhagen zum Adjutant und Kamerad Schink aus Angermünde zum Pressewart des Verbandes. Kreiswehrführer Walter-Kurt Nölte aus Angermünde trat mit Wirkung vom 1. Januar 1935 von diesem Amt zurück. Als offizieller Grund wurde seine Gesundheit angegeben. In Wirklichkeit lag es aber an seiner Nichtmitgliedschaft in der NSDAP und an einem Streit mit einem hohen Parteifunktionär während eines Brandes auf dem Gut Kerkow. Zu seinem Nachfolger wurde durch den Landrat dann der Schwedter Kamerad Wilhelm Wendt berufen.

Aus Platzgründen wird um Voranmeldung (Telefon: 03332 23460) gebeten.
Eintritt: 2,50 Euro.

Stadtmuseum Schwedt/Oder



Am 17. November 1936 brennt die Scheune bei Bauer Herms. (Fotografie 1936, Karin Herms)

Neuerscheinungen im Stadtmuseum

„Gestern: Jüdische Bürger in Schwedt“

Diese Publikation entstand im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Ausstellungstexte für das kleine Museum im Synagogendienerhaus. Sie erinnert an die Zeit, als in Schwedt noch jüdische Bürger wohnten und am gesellschaftlichen Leben der Stadt teilnahmen.



Der Leser erfährt mehr über die Geschichte der Synagogengemeinde, ihre Rabbiner und Kantoren. Vorgestellt werden die rituellen Einrichtungen Synagoge, Ritualbad und Friedhof. Eine interessante Geschichte hat das Schächtmesser der jüdischen Gemeinde, das als eines der wenigen originalen Exponate in der Ausstellung zu sehen ist. Junge Juden aus Schwedt nahmen am Ersten Weltkrieg teil. Noch heute erinnert eine Gedenktafel auf dem jüdischen Friedhof an die acht Gefallenen. Thematisiert wird auch das Ende der Synagogengemeinde. Nur noch 18 Mitglieder von einstmalig 125 (1930) unterschreiben am 15. Oktober 1939 die Satzungsänderung, die aus der Gemeinde einen Verein machte. Das Vermögen ging an die Reichsvereinigung der Juden, die schließlich 1942 endgültig aufgelöst wurde.

Der zweite Teil der Broschüre wendet sich persönlichen Schicksalen zu. Wie bei einem Puzzle setzten die Autorinnen die Schicksale und Lebenswege einzelner Familien zusammen. Grundlagen waren Zeitzeugenaussagen, Archivrecherchen und Kontakte zu Nachgeborenen. Die Ergebnisse erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, zeigen aber den Stand der bisherigen Aufarbeitung. Vorgestellt werden die Schwedter Familien Berndt, Loewenheim und Wangenheim, Phillippsborn,

Oppenheimer, Dobschiner, Hugo Meinhardt, Müllerheim, Seelig, Less, Rosner, Maass, Weichmann und Beutler. In den Text wurde auch die Geschichte der Familie Wahrburg aus Angermünde aufgenommen. Eine alte Postkarte aus dem Jahr 1946 brachte die Museumsmitarbeiterinnen auf die Spur der Familie Schwarz aus Vierraden. Ein „Buch im Buch“ ist die ausführliche Schilderung des Schicksals der Familie Franz Meinhardt. Albert Michael und Dr. Yehuda Meinhardt, Enkel des angesehenen Tabakhändlers, haben die Geschichte ihrer Großeltern, die im Holocaust umkamen, und die ihrer Eltern, denen die Flucht nach Chile gelang, zusammengetragen und aufgeschrieben.

Die Publikation eignet sich gut als Material für den Unterricht. Derzeit ist sie im Stadtmuseum Schwedt/Oder für 5,00 Euro erhältlich. In der Saison werden die Texte zur Ausstellung auch im Bauensemble Jüdisches Ritualbad und Synagogendienerhaus verkauft.

„Schwedter Museumsblätter“, 4. Jahrgang

Der 4. Jahrgang dieser Publikation hat wieder interessante Themen zum Inhalt. So schreibt z. B. Klaus O. C. Frey über seinen Urgroßvater Carl Rudolph Lepa, Anfang des vorigen Jahrhunderts Kastellan des Schwedter Schlosses. Dr. Guido Hinterkeuser erklärt die Bedeutung des Schlosses Wildenbruch (Swobnica), ehemaliges Schloss der Schwedter Markgrafen, für die Kulturlandschaft unserer Stadt im 21. Jahrhundert. Bereits als dritte Folge berichten ehemalige Schüler und Kollegen über den Lehrer und Heimatforscher Otto Borriss. Martina Weyer erinnert an den verstorbenen Pastor der französisch-reformierten Gemeinde, Hans Hurtienne. Ein geheimnisvolles kleines Buch im Stadtarchiv veranlasst Anke Grodon, nach dem möglichen Besitzer und seiner Familie zu forschen. Rosemaria Zillmann würdigt in einem Beitrag den ehemaligen Pfarrer Martin Stosch als „treuen Hirten seiner Gemeinde“. Auf Spurensuche nach der hugenottischen Familie Desjardins aus Vierraden geht Dieter Lehmann. Er ist ein Nachfahre dieser Familie. In den Museumsblättern finden sich wieder eine Reihe von Fotografien, die einen besonderen Aspekt der Stadtgeschichte thematisieren. So dokumentiert Ursula Dittberner die bewegte Geschichte des VVN-Denkmal und befasst sich mit der Sprengung der Schwedter Schlossruine, die sich im Jahr 2012 zum 50. Mal jährte. Die Schwedter Museumsblätter sind für 2,50 EUR zu erwerben.

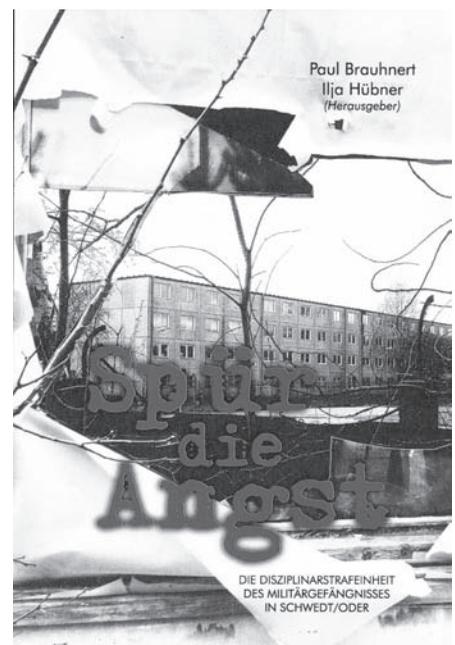


Städtische Museen
Schwedt/Oder

Stadtmuseum

„Spür die Angst“

In dem ersten Buch einer dreibändigen Reihe über das Militärstrafgefängnis in Schwedt/Oder haben die Herausgeber Ilja Hübner und Paul Brauhnert acht charakterlich sehr unterschiedliche Schicksale zusammengetragen. Aus verschiedenen Gründen gerieten die Betroffenen in Konfrontation mit dem Bestrafungssystem der Nationalen Volksarmee der ehemaligen DDR. Das interne Strafmaß hieß zwei bis drei Monate Disziplinarstrafeinheit Schwedt. Erst heute öffnen die Disziplinierten von damals



ihre Gedanken- und Gefühlswelt, berichten über Erlebnisse, die sie noch immer bewegen. Für die Idee und fachliche Mitarbeit am Buch zeichnet sich die Projektgruppe „Militärstrafgefängnis Schwedt“ unter Mitarbeit der LAKD, der BStU, des Stadtmuseums Schwedt/Oder, des Architekturbüros ABD-Dressler, Paul Brauhnerts und Ilja Hübners verantwortlich.

Satz und Layout erfolgte durch den Dresdner Buchverlag Salomo & Salomo GbR. Die Herstellung wurde gefördert durch die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur. Das Buch kann für eine Schutzgebühr von 5 Euro im Stadtmuseum Schwedt/Oder erworben werden.

Stadtmuseum Schwedt/Oder

**Telefonnummer für Fragen zum redaktionellen Teil:
03332 446-306**

Mitgliederversammlung der AG City

Wahl eines neuen Vorstandsvorsitzes

Am 29. November 2012 fand die Mitgliederversammlung der Aktionsgemeinschaft City e. V. statt. Im nichtöffentlichen Teil wurde die Wahl des neuen Vorsitzes des Vorstandes durchgeführt. Die bisherige Vorstandsvorsitzende Frau Burglind Büsching legte wegen Geschäftsaufgabe (Schuhsalon Höhne) ihr Amt nieder. Gewählt wurde einstimmig Frau Annekathrin Hoppe. Frau Hoppe ist Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung bei der Stadt Schwedt/Oder und hat sich zur Aufgabe gestellt, den Verein auch künftig als wichtigen Motor der Innenstadthändler/-innen zu stärken.



Am öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung nahmen neben den Mitgliedern auch die ansässigen Geschäftsinhaber/-innen teil, die direkt von der Baustelle in der Vierradener Straße betroffen sind. Thema war hauptsächlich die Unterstützung der Händler/-innen während der Sanierungsmaßnahme „Vierradener Straße“. Frau Hoppe stellte den Marketingfonds der Stadt Schwedt/Oder vor. Dieser soll allen Geschäftsinhabern/innen helfen, ihren Kundenstamm während der Sanierungsmaßnahme zu erhalten und neue Kunden zu gewinnen. Frau Häusler von der IHK sagte ebenfalls ihre Unterstützung zu und schilderte die fachlichen Möglichkeiten, die die IHK Ostbrandenburg im Angebot hat.

Stabsstelle Wirtschaftsförderung

**Fundbüro:
03332 446-635**

Dienstag

09:00–12:00 und
13:00–18:00 Uhr

Donnerstag

09:00–12:00 und
13:00–15:00 Uhr

Freitag

09:00 bis 12:00 Uhr

Sternsinger unterwegs zu den Menschen

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es vom 4. Januar bis 6. Januar 2013 in den Gemeinden der evangelischen und katholischen Kirche. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+13“ bringen die rund 30 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in Schwedt und Umgebung und sammeln Geld für Not leidende Kinder in aller Welt.

Auf Wunsch kommen die Sternsinger auch zu Ihnen!

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich unter der Rufnummer 03332/22091 im Pfarrbüro der katholischen Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt anmelden.

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 55. Aktion Dreikönigsingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Mit dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Für Gesundheit in Tansania und weltweit“ machen die Sternsinger deutlich, dass Kinder überall auf der Welt das Recht auf medizinische Versorgung haben. Die Finanzierung von Gesundheitsstationen in ländlichen Gegenden, die Unterstützung von Vorsorgeuntersuchungen und kostenfreier Behandlungen von



Mädchen und Jungen in medizinischen Einrichtungen, die Förderung von Aufklärungsprogrammen in den Bereichen Hygiene, Ernährung und Prävention, die Anschaffung von medizinischem Gerät oder die Ausbildung von Ärzten und Krankenpflegern – zahlreiche Projekte werden von den Sternsingern im Themenbereich bereits unterstützt.

Doch nicht nur die Kinder in den Projekten in Tansania profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in mehr als 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern haben sich auch die Sternsinger aus Schwedt auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten.

Ute Broszies-Klein



„Das Wasser kommt! Oderhochwasser in Schwedt“

Ausstellung im Rathaus Haus 2 vom 19. Dezember 2012 bis 8. Februar 2013



Bereits 15 Jahre sind vergangen, seit das Sommerhochwasser der Oder im Jahr 1997 unsere Region in seinem Bann hielt. Viele erinnern sich noch sehr deutlich an die Tage und Wochen voller Schrecken und Sorgen und an die Not der betroffenen Anwohner, ob auf tschechischem, polnischem oder deutschem Boden. Unvergessen sind die Bilder vom Kampf um den Schutz von Mensch, Tier und Gut. Betroffene und Freiwillige, darunter ein ganzes Heer Soldaten, setzten sich zur Wehr. Auch in Schwedt, wenn gleich von der schlimmsten Katastrophe verschont, standen die Pegel über Normal, gab es Überflutungen, zwei Deichbrüche und Schäden zu beklagen.

Die Wanderausstellung „Das Wasser kommt! Oderhochwasser in Schwedt“ wurde von den Mitarbeiterinnen des Stadtmuseums Schwedt/Oder erarbeitet. Sie erinnert an den beständigen Kampf der Menschen der Oderregion gegen das Hochwasser. Besonders große Hochwasser des 20. Jahrhunderts und ihre Auswirkungen auf unsere Stadt wie 1940 oder 1946/47 stehen dabei im Mittelpunkt. Rückblenden in die Geschichte, Fragen der Oderregulierung, Wasserbauwerke, Deichbau- und Sanierungsarbeiten gestern, heute und morgen sowie das Zusammenwirken der zuständigen Behörden sollen im Zusammenhang mit Erinnerungsberichten von beteiligten Personen ein leben-



Eisbrecher am Schwedter Bollwerk (Fotografie vor 1925, Stadtmuseum Schwedt/Oder)

diges Bild von den Gefahren des Hochwassers und den Mühen um seine Bekämpfung vermitteln. Die Deichhauptmänner Christoph von Colmar und Peter-Friedrich Mengel waren für die technische und polizeiliche Aufsicht über Gräben und Deiche im unteren Odertal zuständig. Das Wasserbauamt Schwedt hatte sogar ein Kontrollschiff – die „Kränig“ – auf der Ernst Koch der Kapitän war.

Öffnungszeiten:

Montag:	9:00-12:00 Uhr
Dienstag:	9:00-18:00 Uhr
Donnerstag:	9:00-15:00 Uhr
Freitag:	9:00-12:00 Uhr

Stadtarchiv Schwedt/Oder

Fotoausstellung über den Kulturbund

Am 27. November 2012 eröffnete der Schwedter Kulturbund e. V. eine neue Fotoausstellung von Harald Bethke unter dem Motto „Der Schwedter Kulturbund präsentiert sich“. Es ist die 31. Ausstellung in den Räumen des Kulturbundes, die durch den Fotoclub unter der Leitung von Harald Bethke gezeigt wird.

In der Fotoausstellung stellt Harald Bethke die Arbeits- und Fachgruppen sowie Interessengemeinschaften des Kulturbundes vor. Er begleitete ein ganzes Jahr diese Gruppen und fotografierte sie nicht nur bei ihrer Arbeit sondern porträtierte auch einzelne Personen aus den Gruppen.

Zu diesen Personen gehörte auch Frau Gusevsky, das älteste Mitglied der Arbeitsgruppe „Hobbymaler“. Sie wurde mit einem Blumenstrauß geehrt.

Unter dem Arbeitstitel „Kulturbund Schwedt – Menschen neben dir“ entstanden Momentaufnahmen von fünf Fachgruppen aus diesem Jahr. Die ausgewählten 39 Arbeiten sollen etwa ein Jahr hängen.

Die Fotoausstellung im Vereinshaus „Kosmonaut“, Berliner Straße 52 a, ist von Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Nach vorheriger Absprache per Telefon 415663

können auch andere Zeiten vereinbart werden.

Swetlana Schröder
Kulturbund e. V.



Tag der offenen Tür bei den Hobbymalern des Kulturbundes.

(Foto: Harald Bethke)

Museumsförderverein übernimmt neue Aufgabe

Seit Jahren fühlt sich Kurt Scheffler (98) in der Pflicht, den Gefallenenfriedhof im Schwedter Park Heinrichslust zu betreuen. Er harkte das Laub, brachte Wasser für die Blumen und Bepflanzungen und beriet so manchen Besucher, der hier nach Angehörigen suchte. Er hat alle 362 namentlich Bekannten im Kopf, manche der Gefallenen sind ihm sogar persönlich bekannt gewesen. Diese Arbeiten erfüllte er aus einem inneren Bedürfnis heraus, machte nicht viel Aufhebens darum und erhielt auch keine finanzielle Unterstützung.

In großen Massengräbern wurden – ohne namentliche Erfassung – auch Zivilisten beerdigt, die bei dem Artilleriebeschuss auf Schwedt im April 1945 ums Leben kamen oder die in ihren Häusern verschüttet wurden. Um auch diesen Menschen ein Andenken zu setzen, kämpfte Herr Scheffler für einen zusätzlichen Grabstein

„DEN GEFALENNEN, VERMISSTEN, IN GEFANGENSCHAFT VERSTORBENEN SOLDATEN UND BÜRGERN DER STADT SCHWEDT ZUM GEDENKEN 1939–1945“.

Mit noch 90 Jahren setzte er sich mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Verbindung, sammelte Geld für sein Vorhaben, überzeugte auch die Stadtverwaltung von seinem Vorhaben und spendete selbst 500 Euro. Drei Jahre brauchte die Vorbereitung, dann konnte 2004 der Stein gesetzt werden.

Im Sommer 2006 ließ Kurt Scheffler im Stengerhain die Schrift auf dem Denkmal für den jungen, im März 1945 erhängten Soldaten erneuern – auf eigene Kosten. Die Schrift war sehr verblasst und unleserlich geworden. „Es ist



Thomas Krause legte am 18. November 2012 den Kranz des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Stengerhain nieder.

wichtig, dass das Geschehene nicht vergessen wird“, sagt er.

Jedes Jahr anlässlich des Volkstrauertages legte Scheffler den Kranz des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. am Soldatenfriedhof im Park Heinrichslust nieder. Anschließend ging er in den Stengerhain, um einen kleinen Kranz zum Gedenken an den dort erhängten Soldaten niederzulegen.

Aus Altersgründen war Kurt Scheffler (98) nun auf der Suche nach einem würdigen Nachfolger, der sich genauso wie er um das Andenken der Gefallenen kümmert. Als Ehrenmitglied des Fördervereins für die Städtischen Museen „Otto Borriss“ e. V. hat er seinen großen Wunsch an die Mitglieder des Vereins herangetragen und ist auf offene Ohren gestoßen.

Der Förderverein möchte Schefflers jahrzehntelanges Engagement in seinem Sinne fortführen.

Leider musste Kurt Scheffler inzwischen aus seiner Wohnumgebung in ein Schwedter Altenheim wechseln. An der Kranzniederlegung zum Volkstrauertag 2012 konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen. Deshalb haben die Vereinsmitglieder Thomas Krause und Lutz Penn am 18. November 2012 den Staffelstab von ihm übernommen. Thomas Krause legte die Kränze auf dem Soldatenfriedhof und im Stengerhain nieder.

*Harald Sichtig
Förderverein für die Städtischen Museen
Schwedt/Oder „Otto Borriss“ e.V.*

Ausblick auf das neue Jahr

Der Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e. V. blickt zurzeit auf die Saison 2012 zurück, vor allem jedoch voraus auf das Jahr 2013. Die Saison 2012 sei für die meisten touristischen Anbieter sehr zufriedenstellend gewesen, sagt Susanne Pätzold, Geschäftsführerin des Vereins. Auch für 2013 seien die Aussichten positiv. Doch gerade in guten Jahren, fallen aufgrund großer Nachfrage kleine Defizite im touristischen Angebot und Service besonders auf. Der Vorstand des Vereins berät zurzeit intensiv, welche Schritte in der touristischen Entwicklung der Region in den kommenden Jahren gegangen werden müssen, um Gästen für einen längeren Aufenthalt ausreichend interessante Angebote machen zu können. Insbesondere in den Sommerferien liege starkes Entwicklungspotential. „Um für dieses angestrebte Ziel viele Ideen und Institutionen mit im Boot zu haben, führen wir derzeit Gespräche mit wichtigen touristischen Partnern“, so Susanne Pätzold.



TOURISMUSVEREIN
Nationalpark Unteres Odertal e.V.

Den Anfang machte der Austausch mit dem Schwedter Bürgermeister Jürgen Polzehl und dem Intendanten der Uckermärkischen Bühnen, Reinhard Simon. Es besteht der gemeinsame Wunsch und das Ziel, die Wasserseite Schwedts mit weiteren attraktiven Angeboten

zu stärken. Die Stadt sei in der Lage, die Flächen aufzuwerten und wünsche sich für die Belebung der Uferpromenade Unterstützung durch Geschäftsideen der Privatwirtschaft. Auch am Ausbau des kulturellen Programms während der Sommerferien wollen die Partner gemeinsam arbeiten. So wird es ab dem kommenden Jahr verschiedene kleine Veranstaltungen in und um Schwedt geben und die Uckermärkischen Bühnen werden das Programm ihrer Odertal-Festspiele noch erweitern. Um touristische Themen in der Öffentlichkeit präsenter zu machen, soll die jährliche Tourismuskonferenz beibehalten und zukünftig unter Federführung des Tourismusvereins Nationalpark Unteres Odertal e. V. durchgeführt werden. „Nur gemeinsam können wir das bestmögliche Angebot für unsere Gäste schaffen“, so der einhellige Tenor aus den bisherigen Treffen.

*Tourismusverein
Nationalpark Unteres Odertal e. V.*

Einer geht, der andere kommt

Anja Stumpf verlässt nach über 15 Jahren die Musik- und Kunstschule

„Musikschule Schwedt meets Berklee College of Music“ so lautet das Motto des Abschiedskonzertes der Big Band der Musik- und Kunstschule Schwedt für Anja Stumpf. „Die Arbeit mit der Big Band“, so Frau Stumpf, „war für Sie die spannendste Zeit an der Musikschule“, die sie immerhin schon seit 1997 besucht.

Dem Big Band-Leiter Dirk Eisenacher habe sie viel zu verdanken, über ihn habe sie einen neuen Zugang zu Jazz und Swing erfahren. Da ist es naheliegend, auch ein Musikstudium in dem Ursprungsland des Jazz aufzunehmen. Frau Stumpf geht im Februar 2013 in die USA



an das Berklee College of Music in Boston. Hinter ihr liegt ein Aufnahmemarathon von Vorspiel über Interview bis hin zum Schreiben eines Essays, indem sie über ihre bisherige Laufbahn berichtete und wer sie wann beeinflusst hat.

Auf die Frage: „Warum ausgerechnet Boston?“, antwortete Frau Stumpf ganz selbstverständlich: „Ich bin nach dem Abitur bereits für ein Jahr nach Boston gegangen und habe mich in der Zeit optimal umschauen können. Boston ist eine Stadt mit vielen Unis (u. a. auch die weltberühmte Harvard University) und demzufolge vielen Studenten, die eine angenehme Atmosphäre verbreiten. Da wollte ich einfach bleiben.“ Mit dem Berklee College of Music hat sich Frau Stumpf nicht irgendeine Uni in USA ausgesucht. Duke Ellington bekam dort als erster die Ehrendoktorwürde und zu den Absolventen gehören u. a. auch Quincy Jones und Diana Krall.

Nach dem Abitur wollte Anja Stumpf Grundschulpädagogik studieren, mit dem Wahlfach Musik und Englisch. Das möchte sie heute immer noch. Nach dem Abschluss des Bachelors of Music Education in Boston will sie ihren Master in Deutschland machen und auch gern wieder nach Schwedt zurückkommen. Eine schöne Sympathieerklärung an die Stadt. Die emotionale Nähe zu Schwedt bleibt dank Skype und Facebook erhalten. Weihnachten wird aber erst einmal noch zu Hause gefeiert – traditionell mit Hausmusik.

In der Familie Stumpf wurde schon immer musiziert, der Vater spielt Gitarre und die Schwester Klavier und Geige. Ein vorerst letztes Mal ist Anja Stumpf am **9. Januar 2013** im Konzertsaal der Musik- und Kunstschule zu erleben und natürlich werden auch ihre Lieblingstitel wie „I Feel Good“ oder „Johnny's Blues“ erklingen.

Ingo Maciejewski ergänzt das Team um Volker Rehberg

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist Ingo Maciejewski neues Mitglied im Pädagogen-Team der Musik- und Kunstschule Schwedt. Er unterrichtet in den Fächern Konzertgitarre, E-Bass und Kontrabass.



Seine ersten musikalischen „Gehversuche“ unternahm Ingo Maciejewski an der Kreis- musikschiule seiner Heimatstadt Eberswalde. Klavier, Gitarre, Kontrabass sowie Musiktheorie gehörten zu den wichtigsten Fächern in dieser Zeit. Später wechselte er an die Bezirks- musikschiule Frankfurt (Oder), wo er sich auch auf sein Musikstudium an der Dresdener Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ vorbereitete. Nach seinem Diplom im Jahre 1989 spielte er in diversen Orchestern und Bands, so bei den „Oderländer Musikanten“ und dem Eberswalder Orchester. Seit 1993 ist er hauptsächlich pädagogisch unterwegs in den Fächern Klavier/Keyboard, Konzertgitarre, E-Gitarre, Bassgitarre, Kontrabass sowie Tonsatz, Gehörbildung und Harmonielehre, so auch an der Musikschule Angermünde. Seine Liebe zum Musizieren in Bands ist geblieben, noch heute ist er u. a. Musiker im „Trio Harmonie“.

Norbert Löhn

Weihnachts- und Jahresabschlussfeier der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs Landesverband Berlin-Brandenburg Gruppe Schwedt im KOMM

Wie jeden ersten Dienstag im Monat trafen sich am 4. Dezember um 18 Uhr die Frauen der Selbsthilfegruppe im Schwedter KOMM. Jedoch ist es im Dezember immer eine andere Stimmung: feierlicher und besinnlicher, aber nicht weniger fröhlich als sonst. Vorerst begrüßte unsere Gruppenleiterin Doris Koch unsere neun Gäste aus der polnischen Selbsthilfegruppe „Amazonki“ aus Gryfino. Zu dieser Gruppe pflegen wir seit einem Jahr freundschaftliche Kontakte und waren auch am 11. Dezember 2012 zu ihrer Weihnachtsfeier in Gryfino eingeladen.

Anschließend verlas unsere Gruppenleiterin den Jahresbericht über die Arbeit der Selbsthilfegruppe und erinnerte somit an viele schön-

ne gemeinsame Erlebnisse. Darüber hinaus gab es ein kleines Programm mit Tanzvorführungen des Ehepaares Schoknecht aus Schwedt sowie eine lustige Hutmodenschau.

Im Namen unserer Selbsthilfegruppe wünschen wir allen Mitgliedern sowie auch den Familienmitgliedern und Freunden ein geruhiges, friedliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2013 alles Gute. Ein großer Dank gilt den Mitarbeitern der Selbsthilfe- Kontaktstelle KOMM für die liebevolle Gestaltung und Dekoration der Räumlichkeiten.

Ines Kremer



Tanzehepaar Schoknecht

Workshop Neue Impulse für das lokale Bündnis für Familie „Familienfreundliches Schwedt“

Nach sieben Jahren vielseitiger Zusammenarbeit der Bündnispartner war es an der Zeit für eine Bestandsaufnahme der geleisteten Arbeit, aber auch Zeit zur Suche nach neuen Impulsen für ein familienfreundliches Schwedt.

Und so bekam in diesem Jahr die traditionelle Bündnisversammlung einen ganz anderen Inhalt. Die Mitglieder des lokalen Bündnisses für Familie kamen nicht zu einem gemütlichen Jahresabschluss zusammen, sondern trafen sich am 26. November 2012 zu einem ca. dreistündigen Workshop im Haus der Bildung und Technologie.

Nach der Begrüßung der rund dreißig Teilnehmer durch den Bürgermeister und Schirmherrn des

lokalen Bündnisses Jürgen Polzehl übernahm die Kulturwissenschaftlerin und Journalistin Miriam Janke aus Berlin die Leitung des Workshops.

Zu Beginn forderte sie alle Teilnehmer auf, sich auf die positiven Erfahrungen der Bündnisarbeit zu besinnen. So wurden zum Beispiel das gegenseitige Kennenlernen, die bessere Vernetzung der Bündnispartner und gemeinsam durchgeführten Aktivitäten genannt. In kleinen Gruppen wurden dann nach der Walt-Disney-Methode neue Ideen entwickelt, auf ihre Praxistauglichkeit begutachtet und die Chancen als auch die Risiken abgewogen. Die Stimmung war bestens, kreative Ideen sprudelten nur so und es wurde rege



diskutiert. Jede Gruppe präsentierte ihre besten Einfälle den anderen Teilnehmern und am Ende wurde abgestimmt, welche Vorschläge in der Zukunft gemeinsam verwirklicht werden sollen.

Beim nächsten Stammtisch der Bündnispartner im Januar 2013 wird es nun um die Planung für die nächsten Höhepunkte gehen. So viel kann aber schon verraten werden: Der „Family Day“ wird mit neuem Konzept für das Schwedter Bündnis erhalten bleiben.

Das lokale Bündnis für Familie „Familienfreundliches Schwedt“ bedankt sich recht herzlich bei den Bündnispartnern, der Stadtwerke Schwedt GmbH, für die finanzielle Unterstützung sowie der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Schwedt/Oder und dem Frauenzentrum Schwedt für die Organisation des Workshops.

*Koordinierungsstelle
Lokales Bündnis für Familie
„Familienfreundliches Schwedt“
im Frauenzentrum Schwedt*

Danke für ein schönes erstes Jahr im Lindenquartier

Das MehrGenerationenHaus blickt auf spannende Monate zurück. Mit viel Energie, Zeit, Begeisterung und Herz haben es das Team des MehrGenerationenHauses und alle seine Partner geschafft, das Haus mit Leben zu erfüllen. Der größte Dank gilt jedoch allen Besucherinnen und Besuchern, die das Haus selbst als auch die Angebote mit großer Neugier und positivem Interesse im Herzen der Stadt Schwedt aufgenommen haben.

Ob Tanzgruppen, Autorentreffs, Schulspeisung, Weiterbildung, Handarbeit, Basteln, Tagungen, Weihnachtsfeiern oder private Feierlichkeiten – die Nutzung des Hauses ist so vielfältig wie das Leben selbst. Das zeigen auch die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, die sich hier treffen wieder. Und der Erfolg spricht für sich selbst. Mehr als 6.500 Essen haben wir in den vergangenen Monaten an Grundschüler ausgegeben und mehr als 10.000 Gäste haben unser Haus besucht.

Diese positive Resonanz wird das Team auch im kommenden Jahr 2013 beflügeln und zu Höchstleistungen ermutigen. Es wird mit Sicherheit viel Neues, aber auch Altbewährtes in den Bereichen „Bildung und Integration“, „Alter und Pflege“, „Ehrenamtliches Engagement“ und „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ geben. Voller Spannung wird die Umsetzung des Medienprojektes 45*16303 erwartet. Aber auch eine intensive Zusammenarbeit mit der sozialpädagogischen Familienhilfe in Schwedt, mit der Sozialstation und dem Servicebüro der Volkssolidarität und vie-

len anderen sozial engagierten Trägern werden die zukünftige Arbeit des nächsten Jahres prägen. Bleiben Sie gespannt und vor allem interessiert.

Veranstaltungen

Die beiden folgenden Schnupperangebote sind kostenlos. Im Rahmen der ersten Veranstaltung werden die zukünftigen zeitlichen und preislichen Konditionen erläutert. Kontakt: Andreas Keller, Telefon: 03332 839213 oder 0174 3424258:

- 8. Januar 2012, Dienstag, 17:00–18:30 Uhr, Anmeldung erforderlich: **Qi Gong, Akupressur und meditative Bewegungsabläufe**
- 11. Januar 2012, Freitag, 9:00–10:30 Uhr, Anmeldung erforderlich: **Klang in der Gruppe – Klangtraum**

Vorankündigung: 9. Februar 2012, Samstag, 18:00 Uhr: **Musisches Valentinsmenü im MehrGenerationenHaus**. Anmeldung erforderlich

In eigener Sache

Ehrenamt ist unbezahlbar, aber für uns unverzichtbar. Wir suchen Gastgeber und Gastgeberinnen, die Freude daran haben, ihre Zeit in netter Gesellschaft zu verbringen und unsere Besucherinnen und Besucher im offenen Treff des Hauses zu empfangen und zu unterhalten. Ebenso freuen wir uns über Ihre Unterstützung bei der Vorberei-



tung von Veranstaltungen oder beim Einsatz der Wanderausstellung „Spielen, lesen und gesund aufwachsen in der Familie“ in unserem Haus.

Gern können Sie auch Ihre Projekte, Ihre Ideen und Ihr Können bei uns umsetzen. Dabei bestimmen Sie selbst die Art Ihrer Tätigkeit und den Zeitrahmen, den Sie zur Verfügung stellen können und wollen. Gern begleiten wir Sie professionell auf Ihrem Weg ins Ehrenamt. Wenn Sie gern mehr über die vielfältigen Möglichkeiten des MehrGenerationenHauses erfahren möchten, melden Sie sich bei uns.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Team vom MehrGenerationenHaus im Lindenquartier, Bahnhofstraße 11b, Telefon: 03332 835040 oder 03332 835758, www.reinkommen-und-mitmachen.de.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt und uns in unserem Handeln bestärkt haben. Besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die so vieles erst möglich machen und wir danken unseren Familien für die unabdingbare Unterstützung.

Besinnliche Weihnachten wünscht das Team vom MehrGenerationenHaus

Europäisches Naturerbe sichern Schutzgebietsnetzwerke über die Grenzen hinaus helfen Europa

Nationalpark
Unteres Odertal



Internationale Schutzgebietsnetzwerke und bilaterale Partnerschaften wirken zunehmend als wertvoller Katalysator für den Erhalt des europäischen Naturerbes. Auf der Ende November im Nationalpark Unteres Odertal zu Ende gegangenen Tagung „Grenzüberschreitende Schutzgebiete in Europa“ belegten dies mehr als 100 Teilnehmer aus sieben Staaten mit eindrucksvollen Beispielen.

So können im Alpenraum Besucher des italienischen Grand Paradiso Nationalparks, des Nationalparks Hohe Tauern in Österreich oder des Nationalparks Berchtesgaden schon im Vorfeld die Schutzgebiete computeranimiert überfliegen und sich umfassend informieren. In den deutschen, dänischen und niederländischen Wattenmeernationalparks dokumentieren Wissenschaftler den Zustand dieser sensiblen Küstenregion nach derselben Methode.

Auch die auf der Tagung präsentierten ersten Ergebnisse des aktuellen INTERREG 4A Projektes zur Weiterentwicklung der deutschen und polnischen NATURA 2000 Gebiete im unteren Odertal machen den hohen Stellenwert des grenzübergreifenden Agierens deutlich. So gab es bislang bei der Umsetzung und Anwendung der europäischen Richtlinien im einheitlichen Landschaftsraum unteres Odertal auf deutscher und polnischer Seite Unterschiede zum Beispiel bei der Erfassung einiger Lebensraumtypen. Mit der Erarbeitung einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Methodik wird künftig die Vergleichbarkeit der Daten gewährleistet. Über eine gemeinsame Datenbank werden die Informationsmöglichkeiten für die Nationalparkverwaltung Unteres Odertal und die Regionaldirektion für Umwelt in Szczecin stark verbessert.

Im Rahmen des trilateralen Kooperationsprojektes der Schutzgebiete im unteren Odertal mit dem polnischen und weißrussischen Nationalpark im Bialowieza Urwald werden



Von der polnischen Seite aus, dem Tal der Liebe in der Nähe des Dorfes Zaton Dolna, bekommen Besucher einen weitreichenden Blick über den Nationalpark Unteres Odertal.

jetzt erstmals die naturtouristischen Angebote mit gemeinsamen Publikationen beworben. Im September 2013 organisieren die Schutzgebiete in Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Eberswalde, Szczecin, Hajnowka und Minsk erstmals eine 10-tägige Sommerakademie für polnische, weißrussische und deutsche Studenten im polnischen Nationalpark Bialowieza. In gemischten kleinen Gruppen werden ökologische, naturwissenschaftliche und soziologische Themen bearbeitet, für die es abschließend auch einen Studiennachweis mit entsprechenden „Credit-Points“ geben wird. 2014 wird Weißrussland Gastgeber der Sommerakademie sein, 2015 der Brandenburger Nationalpark.

Am Rande der Tagung wurde dem Nationalpark Unteres Odertal das Zertifikat als offizieller „Wilderness Partner“ des europäischen

PAN-Parknetzwerkes übergeben. Das Land Brandenburg garantiert den Schutz von ca. 2.300 ha Wildnis in Brandenburgs Nationalpark und leistet damit einen Beitrag für die Zielsetzung, bis 2015 in ganz Europa 1 Million Hektar unberührte Wildnis zu schützen und zu bewahren. Mit dem Abschluss des Unternehmensflübereinigungsverfahrens voraussichtlich 2014 wird der Wildnisanteil im Nationalpark Unteres Odertal mit ca. 5.150 ha nochmals mehr als verdoppelt.

Das von den Teilnehmern der Fachtagung verabschiedete Abschlusskommunique zur Bedeutung grenzüberschreitender Schutzgebiete in Europa finden Sie unter www.nationalpark-unteres-odertal.eu.

*Heike Flemming
Nationalpark Unteres Odertal*

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder Schwedter Rathausfenster

Das Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder erscheint in ausreichender Auflage nach Bedarf, mindestens monatlich.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Schwedt/Oder:

Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder,
Tel. 03332 446-205, E-Mail: buergermeister.stadt@schwedt.de, Internet: www.schwedt.eu

Verantwortlich für den Inhalt des redaktionellen Teiles „Schwedter Rathausfenster“:

Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder,
Telefon 03332 446-306, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.stadt@schwedt.de, Internet: www.schwedt.eu

Verlag, Druck und verantwortlich für Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel. 030 / 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **30. Januar 2013**;
Anzeigenschluss ist am **16. Januar 2013**.

Veranstaltungen in Schwedt/Oder

Auszug aus www.schwedt.eu/veranstaltungskalender

Januar 2013

Sport

Neujahrsbaden, www.wassersport-schwedt.de
01.01., 14:00 Uhr, Wassersportzentrum

Local Energy Cup der Männer 2013, www.fcschwedt02.de
12.01., 14:00 Uhr, Sporthalle „Neue Zeit“

Landesmeisterschaft im Bogenschießen des BBSV in der Halle,
19.01., 08:00–19:00 Uhr, Sporthalle Oberstufenzentrum Uckermark

UDG Crosslauf „Schwedter Hasen“, www.schwedterhasen.de
19.01., 10:00 Uhr, Laufstrecke am Waldrand

Kino

Kino FilmforUM, Handelsstraße 23, Telefon: 03332 449-290
www.filmforum-schwedt.de
Kassenöffnung: täglich 30 Minuten vor der ersten Vorstellung
Montag und Mittwoch: **Filmkunsttag** | Dienstag: **Kinotag** |
1. Mittwoch im Monat, 20:30 Uhr: **ladies only**
30.01., 15:00 Uhr: **Seniorenkino**: „Sushi in Suhl“

Theater, Konzert, Lesung, Vortrag

Uckermärkische Bühnen Schwedt (Foto), Berliner Straße 46/48,
Telefon: 03332 538-111, www.theater-schwedt.de



10.01., 19:30 Uhr, Damals – Die Oldie-Show
12.01., 19:30 Uhr, Marlene Jaschke „Auf in den Ring!“
15.01., 16.01., 10:30 Uhr, Kabale und Liebe
17.01., 15:00 Uhr, Operetten zum Kaffee
18.01., 19:30 Uhr, TAO – Die Kunst des Trommeln
18.01., 19:30 Uhr, Biedermann und die Brandstifter
19.01., 15:00 Uhr, Franz Griesbacher präsentiert „Die großen 4 des deutschen Schlagers“ mit G. G. Anderson, Mary Roos, Charly Brunner und Die Paldauer
19.01., 19:30 Uhr, Schwarze Nächte
23.01., 10:30 und 17:00 Uhr, 24.01., 10:30 Uhr, 8 Väter
24.01., 19:30 Uhr; 27.01., 15:00 Uhr, Beziehungsweise
25.01., 19:30 Uhr, Harry Rowohlt liest und erzählt
25.01., 26.01., 19:30 Uhr, Polizei
31.01., 19:30 Uhr, Einer flog über das Kuckucksnest

Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz“,
Berliner Straße 56, Telefon: 03332 266311,
www.musikschule-schwedt.de
31.01., 19:00 Uhr, Konzert „Jugend musiziert“

Kulturverein „Die Brücke“, Telefon 03332 23665
09.01., 10:00 Uhr, Informationen zum Vereinsjahr 2013

Volkshochschule im Haus der Bildung und Technologie (Foto),
Berliner Straße 52 e., Telefon: 03332 23333, www.schwedt.eu/vhs
24.01., 17:00 Uhr, Film „Die Architekten“



Ausstellungen

Galerie am Kietz, Gerberstraße 2, Telefon: 03332 512410,
www.kunstverein-schwedt.de, Dienstag, Mittwoch 10:00–16:00 Uhr,
Donnerstag 10:00–18:00 Uhr, Sonntag 15:00–17:00 Uhr
„Wer lacht denn da?“, Arbeiten des Berliner Karikaturisten
Helmut Jacek, 08.12.2012–31.01.2013

Ausstellung im Rathaus Haus 2, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5,
Telefon: 03332 446-790, www.schwedt.eu/stadtarchiv,
Dienstag, Donnerstag, Freitag 09:00–12:00 Uhr,
Dienstag 13:00–18:00 Uhr, Donnerstag 13:00–15:00 Uhr,
Das Wasser kommt! Oderhochwasser in Schwedt, 19.12.2012–
08.02.2013

Stadtmuseum Schwedt/Oder, Jüdenstraße 17, Telefon: 03332 23460,
www.schwedt.eu/stadtmuseum,
Sonntag 14:00–16:00 Uhr, Mittwoch bis Freitag 10:00–17:00 Uhr
Leben im Dritten Reich. Zwischen Einschulung und Einberu-
fung, 18.11.2012–01.09.2013

Führungen, Wanderungen

01.01., 13:00 Uhr, Nationalparkhaus Criewen, **Begrüßen Sie das neue Jahr auf einer Wanderung mit der Naturwacht im Nationalpark Unteres Odertal**

01.01., 13:00 Uhr, Marktplatz Vierradener Straße, **Neujahrswanderung** mit dem SSV PCK 90 Schwedt e. V.

03.01., 08:39 Uhr, ZOB, Wanderung **„Winter auf dem Märkischen Landweg“** mit dem SSV PCK 90 Schwedt e. V.

10.01., 10:00 Uhr, Alter Markt, Veteranenwanderung **„Polder unter Eis“** mit dem SSV PCK 90 Schwedt e. V.

12.01., 11:30 Uhr, Stadtbrücke polderseitig, Wanderung **„Wer schnattert denn da? Enten, Gänse u. a. Wintergäste im Nationalpark“**

17.01., 09:00 Uhr, Parkplatz Uckermärkische Bühnen, Wanderung **„Durch das Salveybachtal“** mit dem SSV PCK 90 Schwedt e. V.

19.01., 08:00 Uhr, Parkplatz Uckermärkische Bühnen, Wanderung **„Über Leopoldsthal“** mit dem SSV PCK 90 Schwedt e. V.

19.01., 11:00 Uhr, Bahnhof Endstation, Wanderung **„Winterflutung im Nationalpark“**, Anmeldung: Natur- und Landschaftsführer W. Dreier, Tel. 03332 22820 oder 0162 1914798

Diesem Amtsblatt liegt das Faltblatt „Höhepunkte 2013 in Angermünde, Gartz, Schwedt und Umgebung“ bei.

Stand: 5. Dezember 2012 | Änderungen vorbehalten
Stadt Schwedt/Oder, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 03332 446-305 | E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.stadt@schwedt.de

Gottesdienste

Adventgemeinde Schwedt/Angermünde, Kommunikationszentrum Schwedt, Julian-Marchlewski-Ring 103 b, Telefon: 03332 515568, Sonnabend: 10:00 Uhr Bibel im Gespräch, 11:00 Uhr Predigt

Evangelische Kirchengemeinde St. Katharinen, www.schwedt-evangelisch.de,

Evangelische Kirche, Oderstraße 35, Frauenkreis: 31.01., 14:30 Uhr

Evangelischer Gemeineraum, Oderstraße 18, Telefon 03332 22083, Gottesdienst: 01.01., 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Geburtstagssegens und Kindergottesdienst: 13.01., 10:00 Uhr
Ökumenische Bibelwoche: 14.01.–27.01.
Abendmahlsgottesdienst: 20.01., 10:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zur Bibelwoche: 27.01., 14:00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10, Telefon: 03332 416573,
Gottesdienst: 06.01., 10:00 Uhr
Regio-JG: 11.01., 18:30 Uhr
Kinder-Keramikgruppe: 11.01., 16:00 Uhr
Weltgebetswerkstatt: 19.01., 10:00 Uhr
Vorschulkreis: 24.01., 16:30 Uhr

Vierraden: Gottesdienst: 06.01., 14:00 Uhr
Gottesdienst: 20.01., 14:00 Uhr

Kummerow: Gottesdienst: 13.01., 14:00 Uhr

Stendell: Freundeskreis Feldsteinkirche: 15.01., 19:00 Uhr

Freie Christengemeinde Schwedt, Rosa-Luxemburg-Straße 42 d, Telefon: 03332 410403, www.fcg-schwedt.de
Gottesdienste: Sonntag 10:00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Pfarramt, Louis-Harlan-Straße 3, Telefon: 03332 22091, www.schwedt-katholisch.de, Messen: Dienstag und Freitag 8:30 Uhr, Sonnabend 18:00 Uhr, Sonntag 10:30 Uhr, Abendmesse: Mittwoch 19:00 Uhr
Ökumenische Bibelwoche: 14.01.–27.01.

Neuapostolische Kirche (Foto), Neuer Friedhof 2, Telefon: 03332 22383, www.nak-berlin-brandenburg.de
Gottesdienste: Sonntag 09:30 Uhr, Mittwoch 19:30 Uhr



Aktionen, Treffs, Kurse, Beratungen

Akademie 2. Lebenshälfte, Ringstraße 15, Telefon: 03332 838224
Um Voranmeldung zu allen Veranstaltungen wird gebeten.
09.01.–13.03., mittwochs 13:00–15:30 Uhr, Sprachkurs „Französisch für den Urlaub“
10.01., 09:30–12:00 Uhr, Krafffahrer-Stammtisch
10.01., 14:00–15:30 Uhr, PC-Stammtisch
14.01.–18.01., 09:00–12:15 Uhr, PC-Grundkurs
21.01.–25.01., 09:00–12:15 Uhr, PC-Kurs Digitale Bildbearbeitung
28.01.–01.02., 09:00–12:15 Uhr, PC-Kurs Internet

Beauftragte der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder

Lindenallee 25–29, Telefon: 03332 446-372 zu den Sprechzeiten
Behindertenbeauftragte, Frau Birlem:

1. und 3. Dienstag im Monat 14:00–16:00 Uhr: 15.01.

Integrationsbeauftragte, Frau Clauß:

3. Dienstag im Monat, 16:00–18:00 Uhr: 15.01.

Investor Center Uckermark (ICU), Berliner Straße 52 e,

Telefon: 03332 5389-0, www.ic-uckermark.de
10.01., 24.01., 10:00–16:00 Uhr Existenzgründer-Beratung der IHK, Voranmeldung erforderlich unter 03334 2537-0
10.01., 10:00–15:00 Uhr Finanzierungsberatung durch die ILB, Voranmeldung erforderlich unter 0331 660-1657
17.01., 10:00–16:30 Uhr, Beratungstag der Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA), Terminvereinbarungen unter 0331 6002-480

MehrGenerationenHaus, Bahnhofstraße 11 b, Telefon: 03332 835040,

www.reinkommen-und-mitmachen.de
jeden Mittwoch, 14:00–16:00 Uhr, Handarbeits- und Bastel-AG
jeden Mittwoch, 19:00 Uhr, Line-Dance-Gruppe „Country Eagles“
jeden Dienstag, 07:30–10:30 Uhr, Frühstück im offenen Treff

Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark, c/o Asklepios Klinikum

Uckermark GmbH, Auguststraße 23, Telefon 03332 532619
jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10:00 bis 12:00 Uhr
„Familientreff im Netzwerk“

Oder-Center, Landgrabenpark 1, Telefon: 03332 43370

www.oder-center.de, Montag–Sonnabend 10:00–20:00 Uhr
Neujahr im Oder-Center, 02.01.–05.01.

Weihnachtsbaumverbrennung

Heinersdorf: 12.01., Sportplatz
Criewen: 19.01., 14:00 Uhr am Kanal, ab 09:00 Uhr: Holzeinsatz
Stendell: 19.01., 15:00 Uhr, Platz am Gemeindehaus

Märkische Oderzeitung IG Sport Schwedt e.V. STADT SCHWEDT/ODER

17. SPORTLERBALL

23. Februar 2013

Sporthalle „Neue Zeit“
19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr | Eintritt: 20 € inklusive Buffet

Live-Musik und Showprogramm

Kartenvorverkauf

Stadt Schwedt/Oder: Rathaus Haus 2, Zimmer 359, Telefon 03332 446-774



Michael Dreydorff
Rechtsanwalt

„30 Jahre Erfahrung“

**Erbrecht, Familienrecht,
Forderungseinzug**

— Sprechstunden nur nach Vereinbarung —

Flinkenberg 27 · 16303 Schwedt/Oder
Telefon 0 33 32 / 52 16 65 und 57 21 49
Telefax 0 33 32 / 2 35 94

Wir rüsten Sie aus!

Ob Anfänger oder Profi,
hier finden Sie
die optimale Ausrüstung.

Tel.: 0 33 32 /
41 18 81



REITSPORT
WERKMEISTER
SYLVIA

Ihr Reitsportausstatter in der Uckermark

Wir sind umgezogen und begrüßen Sie in unseren neuen Räumen:
Handelsstr. 15 • 16303 Schwedt • Email: rwerkmeister@swschwedt.de

Wenn Trauer hilflos macht ...
BESTATTUNGEN

Kellner GmbH

Wir sind Tag und Nacht
für Sie zu erreichen:

Klosterstraße 35
16278 Angermünde
Telefon:
(0 33 31) 3 29 83



Auguststraße 11
16303 Schwedt/Oder
Telefon:
(0 33 32) 51 22 31



A. KOSCHENZ
Steinmetzmeister

- Grabmale, Liegesteine, Einfassungen, Bronzeschmuck
- Fensterbänke
- Treppenbau
- Kaminverkleidung

alles aus Naturstein

Angermünde
Schwedter Str. 15
- gegenüber AH Ford -
Tel. 0 33 31 / 3 33 63

Schwedt (Oder) · Handelsstraße
- gegenüber Domäne -
Tel. 0 33 32 / 41 80 73
Di. u. Do. 10-12.30 u. 13.30 -18 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

ANDREAS SUMKIN IMMOBILIEN

Vermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke
Kostenfreie Abwicklung für den Eigentümer

Tel.: 03332 / 52 07 17 • Funk: 0177 / 575 16 13
Grüner Ring 21 – 16306 Berkholz-Meyenburg

**Andere teilhaben lassen
oder sich herzlich bedanken?**

Wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Jugendweihe, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unsere Medienberaterin.

**Neben unserem online-shop
sind wir weiterhin persönlich für Sie da.**

RECHTSANWALTSKANZLEI
CHARLES DREYDORFF



**INTERNETRECHT
STRAFRECHT
FAMILIENRECHT
VERKEHRSRECHT
RECHTSSCHUTZ**

Flinkenberg 27
16303 Schwedt/Oder
Telefon 03332 338348
Telefax 03332 338349
kanzlei@ra-dreydorff.de

www.ra-dreydorff.de

**Was tun bei
ARTHROSE?**

„Ich kann nur noch wenige Schritte gehen“, „ich kann nicht einmal mehr selbst Auto fahren!“ So beschreiben viele Patienten ihre schmerzlichen Einschränkungen bei Fuß-Arthrose. Welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es bei Arthrose der Knöchelgelenke? Wann können heute künstliche Gelenke eingesetzt werden, und was muss man nach dem Eingriff beachten? In der neuesten Ausgabe ihrer Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps. In anschaulichen Darstellungen werden wichtige Hinweise beschrieben, die jeder kennen sollte. Darüber hinaus enthält das aktuelle Heft viele nützliche Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein Musterheft kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main (bitte gerne eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).



GOLDHOCHZEIT

Wir freuen uns, dass wir diese 50 Jahre zusammen sein durften. Herzlich bedanken wir uns für die vielen Gratulationen und Geschenke.
Alfred und Anne Ahrens
Musterburg, im August 2012

Ich berate Sie gern!

Mandy Liebisch
Tel. und Fax:
039 887 / 692 38
E-Mail: uckermark@heimatblatt.de



Fernwärmepreise ab 1. Januar 2013

1. Kunden für die Versorgung mit Fernwärme aus dem Sekundärnetz mit einer Anschlussleistung größer 25 kW -

(laut Preisänderungsregelung Punkt 10.1 der Fernwärmelieferverträge)

Den Fernwärmepreisen liegen die Daten der nachstehenden Tabelle zugrunde:

Koeffizient	Vertragsbasisdaten zum 1. September 1995	Preisgleitung zum 1. Januar 2013
Investgüter (I) ^{***}	Io = 104,8 %	I = 118,27 %
Lohn (L)	Lo = 11,31 EUR/h	L = 17,52 EUR/h
Heizöl (H)	Ho = 19,46 EUR/hl	H = 74,42 EUR/hl
Raffinerierückstand (R)	Ro = 61,94 EUR/t	R = 126,69 EUR/t
Importkohle Fracht AT207* Steuern**	KGo 35,69 EUR/t KTo 15,26 EUR/t Ao 10,99 EUR/t	KG 93,09 EUR/t KT 15,69 EUR/t A 17,92 EUR/t

* Die DB hat den AT 207 überführt in die Branchenpreisliste 100 für Kohle. Eine Veränderung der Preisstellung wurde nicht vorgenommen.

** Laut Änderung des Mineralölsteuergesetzes vom 01.01.2003 Steuererhöhung von 17,89 EUR/t auf 25,00 EUR/t (Umrechnung auf SKE mit Umrechnungskonstante 0,171)

*** Für die Preisbildung wurde die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden mit den Verkettungsfaktoren für die Umbasierung auf 2000 und 2005 herangezogen

2. Kunden für die Versorgung mit Fernwärme aus dem Sekundärnetz mit einer Anschlussleistung kleiner/gleich 25 kW - Vertragsabschluss ab dem 01.01.2004

(laut Allgemeiner Geschäftsbedingungen Punkt 4.3. des Fernwärmeantrages)

Den Fernwärmepreisen liegen die Daten der nachstehenden Tabelle zugrunde:

Koeffizient	Vertragsbasisdaten	Preisgleitung zum 1. Januar 2013
Investgüter (I) ¹	Io = 102,00 %	I = 107,65 %
Heizöl (H) ²	Ho = 28,76 EUR/hl	H = 74,42 EUR/hl

¹ Für die Preisbildung wurde die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden auf der Basis 2005=100% herangezogen

² Basiswert Mittel zum 01.01.2004



Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

Wir wünschen Ihnen besinnliche
Weihnachten
Gesundheit, Glück und Frieden im
neuen Jahr.

Frau Kolesaric, Frau Damm und
Frau Neubert vom



Sanitätsgeschäft
VENEN-SCHICK

16303 Schwedt/Oder
Telefon: 0 33 32 / 26 79 24

So verwahren Sie Ihr Testament sicher

Sie wissen, dass ein Testament beim Notar errichtet, aber auch eigenhändig erstellt werden kann.

Wird das Testament beim Notar errichtet, wird es automatisch hinterlegt. Bei der eigenhändigen Erstellung des Testaments ergibt sich die Frage, wo das Testament aufbewahrt werden soll, so dass es mit Sicherheit gefunden und beim Nachlassgericht abgegeben wird. Diese Frage ergibt sich nicht nur bei Alleinstehenden, sondern auch bei Personen, die ihren Angehörigen nicht trauen. Es könnte sein, dass das Testament nicht beim Nachlassgericht abgegeben wird, wenn der Finder sich benachteiligt fühlt und die gesetzliche Erbfolge für ihn günstiger ist.

Die sicherste Lösung ist die Hinterlegung beim Nachlassgericht, also einer Abteilung des Amtsgerichtes. Das Amtsgericht prüft nicht den Inhalt des Testaments, denn Sie können es in einem verschlossenen Umschlag abgeben, sondern nimmt es nur entgegen und erfasst die notwendigen Daten. Dazu müssen Sie unbedingt Ihren Personalausweis mitbringen. Das Nachlassgericht benachrichtigt das Geburtsstandesamt des Hinterlegers, dass ein Testament in Verwahrung genommen wurde. So kann das Standesamt das Nachlassgericht über den Erbfall informieren.

Selbstverständlich können Sie, wenn Sie das Testament abändern wollen, es jederzeit wieder abholen und gegebenenfalls durch ein neues Testa-

ment ersetzen. Die Hinterlegung ist nicht kostenlos. Das Nachlassgericht berechnet eine Gebühr, die sich an der Höhe des Vermögens des Testamentstellers orientiert. Deshalb wird der Rechtspfleger danach fragen. So kostet die Hinterlegung bei einem Vermögen bis 50.000 € z. B. 33,00 €, bei einem Vermögen bis 250.000 € sind es 108,00 €.

Bei vielen Amtsgerichten kann man auch ein Merkblatt erhalten mit Hinweisen zur Testamentshinterlegung. Wenn Sie nicht Ihr eigenes Testament hinterlegen wollen, sondern lediglich zur Hinterlegung bevollmächtigt worden sind, sind noch zusätzliche Angaben notwendig. Gleiches gilt bei einem gemeinschaftlichen Testament von Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartnern. Hier muss die Vollmacht von beiden Testatoren erteilt und die persönlichen Angaben zu beiden Testatoren enthalten.

Eine Rücknahme eines hinterlegten Testaments ist allerdings nur persönlich möglich, d. h. bei gemeinschaftlichen Testamenten nur durch beide Testatoren gemeinsam. Eine Bevollmächtigung z. B. eines Familienmitgliedes oder eines Rechtsanwaltes zur Rücknahme des hinterlegten Testaments ist nicht möglich.

Dagmar Hopp
Rechtsanwältin
Bahnhofstraße 1, 16303 Schwedt
Tel.-Nr.: 03332 / 512345
Fax-Nr.: 03332 / 512344

Kaum ist Weihnachten da – sind die
Festtage auch schon wieder vorbei.

Wir wünschen Ihnen, verehrte Kundschaft,
Zeit zur Weihnachtszeit.

Gleichzeitig danken wir Ihnen für Ihre Treue und
freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr
begrüßen zu dürfen.

KR Reisebüro
Kirchner

B.-v.-Suttner-Str. 19
16303 Schwedt
Tel.: 03332 - 4 71 59
Fax: 03332 - 4 71 60

www.reisebuero-kirchner.de
reisebuero@kirchner@gmx.de

Frohes Fest
und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen der

Fischergarten

Fischverkauf
Fischereimuseum
Bootsverleih

Funk: 0173 / 449 77 94
Bollwerk 15 • 16303 Schwedt • www.fischergarten.de

Pane e Piu
PIZZERIA

*Meinen Mandanten wünsche ich ein
frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.*

Dagmar Hopp

Rechtsanwältin
Interessenschwerpunkte
Familienrecht • Arbeitsrecht • Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht • Gesellschaftsrecht

Bahnhofstraße 1
16303 Schwedt/Oder

Tel.: 0 33 32 / **51 23 45**

Fax: 0 33 32 / 51 23 44

E-Mail: RAin.hopp@swschwedt.de





Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

Wir wünschen Ihnen, verehrte Kundschaft,
Zeit zur Weihnachtszeit.
Gleichzeitig danken wir Ihnen für Ihre Treue
und freuen uns darauf, Sie auch
im neuen Jahr begrüßen zu dürfen.

Friseurstube Sandra
Ihr Naturfriseur
Ringstraße 3 · 16303 Schwedt/Oder
Tel.: 03332 / 41 42 29 · www.naturfriseur-sandra.de

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr



www.kueche-co.de

KÜCHE & CO
Die Küchen-Fachleute

Kueche&Co Schwedt | Inhaber Ralf Prechel | Berliner Straße 21
PRECHELS | KOCHSCHULE *Ne1* | Buchungen unter Tel. 03332 515159

Lustiges rund um Weihnachten

1647 hat das englische Parlament offiziell Weihnachten abgeschafft. Die bekannte „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens leistete einen wichtigen Anteil zur Wiederaufnahme des Festes.

Nach Umfragen fällt nur einem Drittel der deutschen beim Stichwort „Weihnachten“ Kirchengang und der historische Ursprung des Festes, nämlich die Geburt Christi, ein. Die Mehrheit assoziiert mit dem Fest eher Geschenke und Tannenbäume.

Der durchschnittliche deutsche Weihnachtsbaum ist 1,64 Meter groß, eine Nordmännentanne und hat ca. 180.000 Nadeln.

In Polen wird traditionell an Heiligabend immer ein Tischgedeck mehr aufgelegt als nötig. Dieses Brauchtum soll an die Herbergssuche von Maria und Josef am heiligen

Abend erinnern. Hier soll kein unerwarteter Gast, der anklopft, abgewiesen werden.

Das Hauptweihnachtsgeschäft beginnt etwa Mitte November, während Frauen meist früher die Einkäufe erledigen, kauft jeder fünfte Mann seine Geschenke erst am 23.12.

Der Adventskalender ist eine Erfindung vom Deutschen Gerhard Lang. Weil er als Kind ungeduldig war, bastelte ihm seine Mutter einen Adventskalender. Im Jahr 1908 begann er mit einem kommerziellen Verkauf.

In Sizilien gibt es in der Adventszeit einmal wöchentlich ein „Weihnachtsspiel“ in dem um Geld gespielt wird um die Weihnachtsgeschenke besser finanzieren zu können.

Wir wünschen unseren Kunden
eine besinnliche Weihnachtszeit!

Mobil-Service Werkmeister

Tel.: 0 33 32 / 41 18 81

- * Personentransporte bis 8 Personen
- * Krankenfahrten für alle Kassen
- * Transfer zu Flughafen, Bus und Bahn

Hertz Autovermietung
Tel.: 0 33 32 / 41 80 52

Handelsstraße 15 • 16303 Schwedt/Oder



Frohes Fest

GGR
Glas- und Gebäudereinigung

... die schnelle Sauberkeit!

Glas- und Gebäudereinigungs GmbH
Fritz-Krumbach-Straße 8a • 16303 Schwedt/Oder
Telefon (0 33 32) 26 56 -0 • Telefax (0 33 32) 26 56 14



Allen Kunden, Freunden und Mitarbeitern wünschen wir ein besinnliches und harmonisches Weihnachtsfest. Für das kommende Jahr die besten Wünsche für Gesundheit, Erfolg und persönliches Wohlergehen.



Mit dem **VBB-Abo 65plus** ganz Berlin und Brandenburg erkunden.

Für 48 Euro* pro Monat unendlich mobil sein.

Nutzen Sie mit dem VBB-Abo 65plus rund um die Uhr alle öffentlichen Verkehrsmittel im VBB-Tarifgebiet. Profitieren Sie zudem von attraktiven Vergünstigungen bei vielen Kooperationspartnern wie Theatern, Museen und Thermen in Berlin und Brandenburg. Mehr Informationen sowie das Bonusheft erhalten Sie an allen Verkaufsstellen und unter www.bahn.de/brandenburg

Die Bahn macht mobil.

*Im Jahresabonnement mit einmaliger Abbuchung für nur 46,58 Euro pro Monat.

Regio Nordost



Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

**Friedliche Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr**



wünsche ich allen meinen Kunden,
Freunden und Bekannten.



Fernsehservice Wolfgang Voß

B.-v.-Suttner-Straße 41
16303 Schwedt/Oder
Tel. 0 33 32 / 41 29 29

Advent

*Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
Aber als Knecht Ruprecht schon
Kommt der Winter hergeschritten,
Und alsbald aus Schnees Mitten
Klingt des Schlittenglückleins Ton.*

*Und was jüngst noch, fern und nah,
Bunt auf uns hernieder sah,
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,*

Theodor Fontane (1819 – 1898)

*Und das Jahr geht auf die Neige,
Und das schönste Fest ist da.*

*Tag du der Geburt des Herrn,
Heute bist du uns noch fern,
Aber Tannen, Engel, Fahnen
Lassen uns den Tag schon ahnen,
Und wir sehen schon den Stern.*



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Uckermark Ost e.V.

August-Bebel-Str.13a
16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332/20730
Klosterstr. 43
16278 Angermünde
Tel. 03331/27390
www.drk-um-ost.de

*Wir wünschen allen Mitgliedern, Sponsoren,
Patienten, Geschäftspartnern sowie
all unseren Mitarbeitern ein frohes
Weihnachtsfest und für das Jahr 2013 –
Glück, Gesundheit und viel Erfolg!*



*wünscht allen Kunden, allen Mitarbeitern und Freunden des Hauses
ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.*



Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

AWO

Ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr
wünscht
das Team der Sozialstation
der Arbeiterwohlfahrt

16303 Schwedt, Auguststraße 2a
(0 33 32 / 22 126)

Wir kämpfen für Ihr Recht
Brandt Rechtsanwälte
Prenzlau – Schwedt – Poznan

Wir wünschen allen
unsere Mandanten ein

besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.

RA Andreas Brandt
Kanzlei Prenzlau
Friedrichstraße 41 (über der Post)
17291 Prenzlau
☎ 0 39 84 - 83 19 73 · Fax 83 19 74

RA Bodo Koch
Kanzlei Schwedt
Vierradener Straße 38 (über Fielmann)
16303 Schwedt/Oder
☎ 0 33 32 / 29 11 88 · Fax 29 11 86

www.rechtsanwalt-uckermark.de

Weihnachten weltweit

Weihnachten wird rund um die Welt gefeiert – und zwar überall anders. In Polen wird am Weihnachtstag, bis zum Erscheinen des ersten Sterns am Himmel, gefastet. In Indien werden statt der uns vertrauten Tannen Mangobäume und Bananenstauden weihnachtlich geschmückt. In Australien wird Weihnachten gerne bei einem Picknick mit Lagerfeuer am Strand gefeiert. Egal wie unterschiedlich die Feiern sein mögen, im Mittelpunkt des christlichen Festes steht es, der Familie oder auch Fremden eine Freude zu bereiten.

Wieder geht ein Jahr zu Ende.
Dank für Treue und Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen
eine friedvolle Adventszeit
und für das neue Jahr
Gesundheit und Wohlergehen.

*Cornelia Roth
und Mitarbeiter*

persönlich und individuell
ROTH in allen
Preislagen
BESTATTUNGEN
Berliner Str. 34 • Schwedt
Tag + Nacht
☎ (0 33 32) 51 02 91

TB-A 30 Jahre
Garantie
mauertrocken.de
wünscht frohe Festtage
und ein glückliches
neues Jahr!!!

Mietmaschinen – Horizontalsperren – MauertrockenPutz

Andrea Cyba | Dorfstraße 68 | 16775 Löwenberger Land OT Grieben
E-Mail: info@mauertrocken.de | Tel. 033086-508917



Schöne Festtage

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel möchten wir uns bei unseren Anzeigenkunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Partnerschaft recht herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und auch besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2013.

Ihre Anzeigenberaterin Mandy Liebisch und der Verlag